

Investiert in die Jugend

Kindergarten in St. Ulrich generalsaniert – Seiten 13–15



(Anzeige • © Foto Fischer)

Facharbeitermangel ist beim Traditionsbetrieb in Deutschlandsberg erfreu- licherweise kein Thema.

Bei „Stars of Styria“ standen die sympathischen Glücksbringer im Zentrum: Während Christopher Krauß mit ausgezeichnetem Erfolg seine Meisterprüfung abgelegt hat, tat es ihm René Hierzmann gleich: Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung, was Firmenchefin Andrea Krauß naturgemäß in große Freude versetzt: „Wir haben ein tolles Team, bieten jährlich neue Ausbildungsplätze und auch für die Betriebsnachfolge sieht es gut aus!“ •

(Lesen Sie mehr auf den Seiten 4/5!)

Deutschlandsberg: Strahlende Sterne bei Rauchfangkehrer Krauß

SPAR 
IST NEU DA!
ab Donnerstag,
28.10.2021, 7.15 Uhr
8453 ST. JOHANN I. SAGGAUTAL,
Saggau 166

Schweinsschopf
GASTRO-WARE
SUPER
DAUERTIEFPREIS
4,99
per kg
ABHOL MARKT
FLEISCH- U. WURSTWAREN
„Qualität zum günstigen Preis!“
AUSGEZEICHNET FÜR
BESTES
PREIS-LEISTUNGS-
VERHÄLTNIS
2021
www.FLEISCHUNDWURSTMARKT.com

**Der nächste Winter
kommt bestimmt!**
deCORTI GmbH
Dietmannsdorf 28
8543 St. Martin i. S.
Telefon: 03465/31 47
Mobil: 0664/35 04 629
E-Mail: info@decorti.at
Heizung • Solaranlagen • Biomasse • Pellets • Gas
Klima • Installationen • Wasser • Pooltechnik

Investiert in die Jugend

Kindergarten in St. Ulrich generalsaniert – Seiten 13–15



(Anzeige • © Foto Fischer)

**Facharbeitermangel ist
beim Traditionsbetrieb in
Deutschlandsberg erfreu-
licherweise kein Thema.**

Bei „Stars of Styria“ standen die sympathischen Glücksbringer im Zentrum: Während Christopher Krauß mit ausgezeichnetem Erfolg seine Meisterprüfung abgelegt hat, tat es ihm René Hierzmann gleich: Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung, was Firmenchefin Andrea Krauß naturgemäß in große Freude versetzt: „Wir haben ein tolles Team, bieten jährlich neue Ausbildungsplätze und auch für die Betriebsnachfolge sieht es gut aus!“ •

(Lesen Sie mehr auf den Seiten 4/5!)

Deutschlandsberg: Strahlende Sterne bei Rauchfangkehrer Krauß

SPAR 
IST NEU DA!

ab Donnerstag,
28.10.2021, 7.15 Uhr
8453 ST. JOHANN I. SAGGAUTAL,
Saggau 166

Schweinsschopf
GASTRO-WARE

**SUPER
DAUERTIEFPREIS**



4,99
per kg

Preis inkl. gesetzl. MwSt. Symbolfotos

**ABHOL
MARKT**
FLEISCH- U. WURSTWAREN

„Qualität zum günstigen Preis!“



www.FLEISCHUNDWURSTMARKT.com

**Der nächste Winter
kommt bestimmt!**

deCORTI
ALFREDO GmbH

Dietmannsdorf 28
8543 St. Martin i. S.
Telefon: 03465/31 47
Mobil: 0664/35 04 629
E-Mail: info@decorti.at

Heizung • Solaranlagen • Biomasse • Pellets • Gas

Klima • Installationen • Wasser • Pooltechnik

Graz: Krisenmanager im Austausch



In der Grazer Burg traf LH Hermann Schützenhöfer mit den österreichischen Katastrophenschutzreferenten auf Verwaltungsebene zusammen. Foto: Land Stmk./Robert Frankl

Ende Oktober tagte die Expertenkonferenz der österreichischen Katastrophenschutzreferenten auf Verwaltungsebene in Graz. Dabei fand auf Einladung von LH Hermann Schützenhöfer ein Zusammentreffen der Bundesländervertreter in der Grazer Burg statt.

In seinen Begrüßungsworten hob der steirische Landeshauptmann den hohen Stellenwert eines funktionierenden Krisen- und Katastrophenschutzes hervor: „Neben der Zunahme extremer Naturereignisse wie Unwetter, Schnee, Kälte oder Hitze stellen auch globale Szenarien wie die Verknappung von Rohstoffen, Energie und Lebensmitteln große zukünftige Herausforderungen dar. Vor diesem Hintergrund bin ich froh, dass wir uns in der Steiermark und auch österreichweit auf ein zuverlässiges, flächendeckendes Katastrophenschutzmanagement verlassen können, wobei auch dem Bereich der Katastrophenvorsorge ein hoher Stellenwert zukommt. Nicht zuletzt aufgrund der hohen Professionalität unserer Einsatzorganisationen können wir

damit in Not- und Krisenfällen den bestmöglichen Schutz der Bevölkerung gewährleisten.“

Pandemie fordert Katastrophenschutz

Gerade auch im Rahmen der Pandemiebekämpfung sei der steirische Katastrophenschutz enorm gefordert, so Schützenhöfer weiter: „In diesem Zusammenhang möchte ich Fachabteilungsleiter Harald Eitner und seinem Team herzlich danken, die sich in den letzten eineinhalb Jahren im Corona-Einsatz speziell in den Bereichen der Test- und Impfkoordination große Verdienste erworben haben.“

Jährliches Zusammentreffen

Die Expertenkonferenz der Katas-

trophenschutzreferenten wird jährlich abgehalten, 2019 war Salzburg Gastgeber der Konferenz. Im Jahr 2020 musste die Veranstaltung coronabedingt abgesagt werden. Die nächste Expertenkonferenz findet 2022 in Tirol statt.

Ziel: Schaden für Bevölkerung gering halten

Das Krisen- und Katastrophenschutzmanagement umfasst alle Vorsorgemaßnahmen und Maßnahmen im Krisen- und Katastrophenfall mit dem Ziel, den Schaden für Österreich bzw. für das Land und seine Einwohner so gering als möglich zu halten. Zur Fachabteilung Katastrophenschutz (FAKS) des Landes Steiermark gehören zwei Referate, nämlich das Referat Katastrophenschutzmanagement und Einsatzorganisationen sowie das Referat Landeswarnzentrale und Kommunikationstechnik. Die Fachabteilung steht unter der Leitung von Harald Eitner, derzeit sind in der „FAKS“ rund 55 Personen beschäftigt. •

Landesschülervertreter informierten Landesspitze

Um sich aus erster Hand ein Bild von den höheren Schulen zu verschaffen, empfing LH Hermann Schützenhöfer vor wenigen Tagen die steirischen Landesschülervertreter.

„Die Corona-Epidemie hat die heimischen Schulen stark getroffen. In kürzester Zeit musste man sich neuen Herausforderungen wie dem Distance Learning stellen“, weiß LH Hermann Schützenhöfer. Das Zusammentreffen mit den steirischen Landesschülervertretern nutzte er, um wichtige Themen wie etwa die Förderung der mentalen Gesundheit und die Verankerung des Klimaschutzes an Schulen zu diskutieren. „Ich bin stolz auf das Engagement dieser Jugendlichen, denn

sie sind es, die die Zukunft unseres Bundeslandes prägen werden“, schließt der Landeshauptmann. •



Foto: Binder



„I denk, wir brauchen eh kane Krampfn heia, wal maunche schrecken sie jo vor jedem Sticher!“

Ohne es genauer ausführen zu müssen, erntet man bei Gesprächspartnern häufig sofort Zustimmung, wenn man davon spricht, in „einer seltsamen Zeit“ zu leben. Alle Eigenartigkeiten zu beleuchten, welche uns in den letzten Jahren unerwartet Schwierigkeiten bereitet haben, sprengt natürlich den Rahmen einer Kolumne. Besonders prekär erscheint mir aber die Situation am Arbeitsmarkt. Seit einigen Wochen wissen wir, dass die

Arbeitskräfte – woher nehmen?

Arbeitslosenzahlen bereits unter den Werten von Anfang 2020, also vor Pandemiebeginn liegen. So weit, so gut, könnte man sagen: Alles paletti!

Keineswegs, suchen doch praktisch alle Branchen händierend nach Mitarbeitern. Rund 330.000 Personen sind aktuell beim AMS als arbeitslos registriert. Also! – Mir gefällt der Ansatz des neuen Arbeitsministers Martin Kocher, der alte Zöpfe abschneiden will und neue Wege beschreitet. Dazu wählte er mit den USA, Schweden und Litauen drei Länder aus, deren Arbeitsmarktpolitik als international erfolgreich gilt. Den drei Ländern gemeinsam ist eine verhältnismäßig geringe Quote an Langzeitbeschäftigungslosen. Bei uns sind es knapp 70.000 Personen, welche bereits länger als zwölf Monate keinen Arbeitsplatz haben. Der Schlüssel zum Erfolg liegt laut dem Beitrag im ORF-Ö1-Journal ganz klar in degressiven – also nach einiger Zeit sinkenden – Zahlungen an die Jobsuchenden. Das scheint international erfolgreich zu sein und könnte auch in Österreich den Arbeitsmarkt beflügeln.

Ihre Meinung an:
hpj@aktiv-zeitung.at

FPÖ-Pflegeforderungspaket in den Landtag eingebracht

Die FPÖ Steiermark weiß um die zunehmende Problematik im Bereich der Pflege. Vor wenigen Tagen brachte man fünf freiheitliche Vorschläge für eine Verbesserung des steirischen Pflegewesens in den Landtag ein. „Diese Maßnahmen könnten im eigenen Wirkungsbereich des Landes umgesetzt werden“, betont FPÖ-Pflegesprecherin Helga Kügerl.

Die Problematik des Pflegekräftemangels wird immer dramatischer. In den vergangenen Tagen und Wochen berichteten zahlreiche Medien über die sich zuspitzende Situation. Bereits im Sommer brachten die steirischen Freiheitlichen eine umfassende Antragsreihe zur Verbesserung der heimischen Pflegestrukturen ein. Nachdem die FPÖ-Initi-

ativen bedauerlicherweise von den Regierungsparteien schubladisiert wurden, nutzten die freiheitlichen Mandatäre die letzte Landtagssitzung erneut, um abermals den Fokus auf das enorm wichtige Thema zu lenken.

Bündelung von Planungsvorhaben

Der Forderungskatalog erstreckt sich von der Umsetzung eines Pilotprojekts hinsichtlich der Anstellung von pflegenden Angehörigen bei einer landeseigenen Gesellschaft über die faire Entlohnung von Berufspraktika von angehenden Pflegekräften bis hin zur Ausarbei-

FPÖ-Pflegesprecherin LAbg. Helga Kügerl: „Dem Pflegekräftemangel muss aktiv begegnet werden. Die Zeit für Ausreden ist vorbei!“



Kanzler auf Antrittsbesuch

Der erste offizielle Bundesländerbesuch als Bundeskanzler führte Alexander Schallenberg in die Steiermark.

Erstmals seit seiner Ernennung und Angelobung war Bundeskanzler Alexander Schallenberg zu Gast bei LH Hermann Schützenhöfer in Graz. Themen des Meinungsaustausches waren vor allem die innenpolitischen Herausforderungen mit speziellem Fokus auf die sich wieder zuspitzende Corona-Lage. Landeshauptmann Schützenhöfer betont: „Die Bundesregierung ist mit Blick auf die steigenden Corona-Infektionszahlen ganz massiv

gefordert. Es gilt, durch gemeinsame Anstrengungen daran zu arbeiten, dass die Corona-Situation die nächsten Monate beherrschbar bleibt“, sagt Schützenhöfer.

Bundeskanzler Schallenberg erklärt zum Treffen in Graz: „Ich bedanke mich sehr bei LH Hermann Schützenhöfer für den vertrauensvollen Austausch. Für die aktuellen Herausforderungen, wie insbesondere die Bekämpfung der Corona-Pandemie, bedarf es weiterhin einer engen Abstimmung mit den Bundesländern. Daher bin ich sehr froh, ein so gutes Verhältnis mit dem Landeshauptmann zu pflegen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Steiermark.“ •

Auf Augenhöhe:
Bundeskanzler
Alexander
Schallenberg und
LH Hermann
Schützenhöfer.



Hypersond® Erdwärme

Eine Tiefenbohrung versorgt Ihre Heizung mit Erdwärme für viele Generationen und Sie blicken CO₂-neutral in die Zukunft. – Dr. Siegfried Hermann (Hypersond) berät Sie gerne kostenlos und plant Ihre Erdwärmeheizung.
Info-Hotline: 0676/844 606 210.

Hypersond Erdwärmetechnik GmbH
8541 Schwanberg, Limberg 1 | www.hypersond.com

tung eines steirischen „Masterplans Pflege Steiermark 2030“. Dieser Plan hätte zum Ziel, eine Bündelung sämtlicher Planungsvorhaben in einer Pflege-Gesamtstrategie zusammenzufassen.

Alle Forderungspunkte sind im eigenen Wirkungsbereich des Landes Steiermark realisierbar. „Das Land Steiermark darf nicht länger auf die seitens der schwarz-grünen Bundesregierung versprochenen Reformen warten, sondern muss endlich im eigenen Wirkungsbereich effektive Maßnahmen setzen, die zur Lösung der zahlreichen Probleme beitragen.

Der Vorteil unserer Antragspunkte besteht darin, dass diese Vorhaben im eigenen Wirkungsbereich des Landes liegen und dementsprechend recht unabhängig von den Vorkommnissen auf Bundesebene in Umsetzung gebracht werden können. Die Bevölkerung erwartet sich völlig zu Recht auch von den politischen Verantwortungsträgern in der Steiermark endlich Antworten und Maßnahmen, wie dem Pflegekräftemangel aktiv begegnet werden kann. Die Zeit für Ausreden ist jedenfalls vorbei“, so die freiheitliche Pflegesprecherin LAbg. Helga Kügerl. •



In der Marktgemeinde Wies weiß man: Glasfaser ist die Zukunft. Mit der Erschließung des Feldweges schreitet der Ausbau zügig voran.

Die Marktgemeinde Wies nimmt in puncto Glasfaserausbau steiermarkweit eine Vorreiterrolle ein. Vor dem Hintergrund, als Wohn- und Wirtschaftsgemeinde attraktiv und zukunftsfit zu bleiben, investierte man seit 2018 bereits 3,5 Millionen Euro in derzeit 328 aktive Anschlüsse. Nun wurde mit der Erschließung des Glasfaserausbauereiches am Feldweg in Wies ein weiterer Meilenstein in Richtung flächendeckende Versorgung gesetzt. „Die

Leerverrohrung wurde vom Kreuzungsbereich Feldweg bis zum Bauunternehmen Köppl & Posch GmbH verlegt. Die Einblasarbeiten der Lichtwellenleiter sollten bis Ende November abgeschlossen sein, sodass die Anwohner noch vor Weihnachten mit Highspeed am Datenhighway unterwegs sein können“, erläutert Bgm. Josef Walzl den ehrgeizigen Zeitplan. Infos zum Glasfaserprojekt Wies: www.wies.online •

Zum Lernen ist man nie zu alt Vom ungeschliffenen

Mit 48 Jahren legte Barbara Schaffer die Lehrabschlussprüfung als Rauchfangkehrerin ab.

„Motiviert sein, nie stehen bleiben, Fleiß, Mut zum Risiko, Bereitschaft, immer Neues zu lernen“, das ist das Motto jener ehrgeizigen St. Stefanerin, die nun – neben vielen anderen erlernten Berufen – den der „Rauchfangkehrerin“ erfolgreich abgeschlossen hat.

„Es war nicht einfach und kostete viel Kraft und Energie, aber es ist zu schaffen“, so die 48-jährige Barbara Schaffer. Sie ist aktiv, schlagfertig, intelligent und verfügt neben der gastgewerblichen Konzessionsprüfung auch über das Dekret Wein-Diplomsommelière.

Außerdem ist sie im Besitz der Jagdprüfung, hat 2018 den Abschluss bei der FAST Pichling als Waldpädagogin gemacht und setzte nun mit der Lehrabschlussprüfung als Rauchfangkehrerin noch eines drauf.

Wer glaubt, für sie ist es nun genug der Lernerei, der irrt, denn sie ist ab November in der LFS Stainz beim Aufsichtsjägerkurs angemeldet.

Auch sportlich ist sie aktiv. Neben ihrer regelmäßigen Joggerei schmettert sie bei den Tischtennis-



Barbara Schaffer – eine wissbegierige Frau mit vielen Interessen.

freunden von St. Stefan die Bälle wöchentlich so manchem Gegner um die Ohren.

Nachdem sie nun als Ortsstellenleiterin des Jagdschutzvereines St. Stefan/Stainz für die Ortsteile Zirknitz, St. Stefan und Pirkhof zuständig ist, strebt sie die Befähigung als Aufsichtsjägerin an und wird über kurz oder lang als Jagdmitpächterin tätig sein.

Ihrem Namen macht diese Frau alle Ehre, denn Barbara Schaffer zeigt, was Frau schaffen kann. •

Mit der Auszeichnung von 100 neuen „Stars of Styria“ setzte man im Bezirk Deutschlandsberg erneut ein strahlendes Zeichen gegen den Fachkräftemangel. Selbst Interesse, einmal ein Star zu werden? Die Online-Lehrlingsmesse von 8. bis 12. November bringt Lehrstelleninteressierte und Ausbildungsbetriebe zusammen.

Vor wenigen Tagen fand in der Steinhalle Lannach die „Stars of Styria“-Gala – organisiert vom WKO-Regionalstellenteam Deutschlandsberg – statt. Der Abend – von dem die Aktiv Zeitung in der kommenden Ausgabe am 11./12. November ausführlichst berichten wird – war eine beeindruckende Leistungsschau junger Menschen, die vom Berufsstart weg in zweierlei Hinsicht Glück hatten:

1. Sie fanden eine Betätigung, die für sie viel mehr Berufung als Beruf ist.
2. Sie stießen auf Lehrbetriebe, in denen beste Ausbildung mehr als nur ein Lippenbekenntnis ist.

Glück der Fleißigen

Einer dieser erfolgreichen Lehrbetriebe ist der Rauchfangkehrerbetrieb von Andrea Krauß in Deutschlandsberg. Denn die begeisterte „Frau in der Wirtschaft“ weiß, wovon sie spricht, wenn es um Ausbil-

dung geht. Beschriftet sie doch selbst einst den steinigen Weg der Quereinsteigerin in eine Männerdomäne. „Man hat mich zu einem Termin zitiert und mir erklärt, dass es nicht funktionieren würde, als Branchenfremde – ich kam aus der Gastronomie – einen Rauchfangkehrerbetrieb zu führen. Rundheraus sagte man mir keine lange Berufslaufbahn als Unternehmerin voraus“, erinnert sie sich zurück. Über zwei Jahrzehnte liegt dieses Gespräch nun zurück. Jahre, in denen Andrea Krauß über zwei Dutzend junge Menschen in die berufliche Zukunft begleitete. Bei der „Stars of Styria“-Gala stand sie nicht nur erneut mit einem Lehrling als Star auf der Bühne, sondern konnte auch ihrem Sohn Christopher Krauß zum Meister gratulieren.

Dass beste Lehrlinge und engagierter Mitarbeiter nicht auf Bäumen

Das Kur- und Gesundheitshotel
HEILMOORBAD SCHWANBERG
sucht zum sofortigen Eintritt:



MITARBEITER FÜR HOTELREZEPTION (m/w)

- 20-40 Wochenstunden
- gute EDV-Kenntnisse
- herzlicher offener Umgang mit Gästen
- gepflegtes, freundliches Auftreten
- Wechseldienst lt. Dienstplan zwischen 07:00 und 19:00 Uhr
- Bruttogehalt lt. KV Gastgewerbe

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto an:
Heilmoorbad Schwanberg, zH Sigrid Roschitz, Hauptplatz 1,
8541 Bad Schwanberg oder sigrid.roschitz@heilmoorbad.at



Sternenregen über St. Peter: Baumeister Manuel Kapper, Gastronomin Michaela Maritschnegg und der frischgebackene Meister für Gas-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik Hubert Hödl mit der stolzen Labg. Bgm. Maria Skazel.

Mein Kaufhaus **HUBMANN**

WIR SUCHEN:

MitarbeiterIn Schneiderei

Teilzeit, in Stainz und Eibiswald (2 Stellen) Eintritt ab Jänner 2022

MitarbeiterIn Reinigung

Teilzeit, in Stainz und Eibiswald (2 Stellen) Eintritt ab Jänner 2022

ModeberaterIn

Teilzeit oder Vollzeit, in Stainz Eintritt ab sofort

Bewerbungen bitte an:

Hubmann Kaufhaus GmbH, Grazer Str. 1, 8510 Stainz, bewerbung@hubmann.st

Mindestgehalt lt. Kollektiv ab: SchneiderIn EUR 1.857,- // Reinigung EUR 1.642,- // Modeberatung EUR 1.700,-

Der Boxenstopp in der F1 dauert ca. 3 Sekunden. Ganz so schnell sind wir nicht, wir haben aber ein tolles, motiviertes TEAM!

Dieses wollen wir weiter verstärken und suchen daher DICH –

eine/n KFZ Techniker/in mit Leidenschaft für den Stern!

Entlohnung lt. KV, bei entsprechender Qualifikation wird gerne eine Überzahlung geboten.

Interesse? Sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung an: **temmer@mercedes.at**

Walter Temmer GmbH

Jösserstr. 12, 8434 Tillmitsch
03452/84 362 • www.temmer.at



Diamanten zum strahlenden Stern



Unterstützt von Sponsoren rollte die Wirtschaftskammer-Regionalstelle Deutschlandsberg – mit Obmann Manfred Kainz und Regionalstellenleiter Michael Klein (3. u. 2. v. re.) – wieder den roten Teppich für ausgezeichnete Lehrlinge, deren Ausbildungsbetriebe und für die Absolventen einer Meister- oder Befähigungsprüfung aus.

wachsen, davon weiß jeder arbeitgebende Betrieb ein Lied zu singen. Nichtsdestotrotz zahlt es sich aus, jungen Menschen Chancen zu geben. Denn so mancher Rohdiamant muss mit Gespür geschliffen werden, um strahlen zu können.

Lehrlings-Booster

Erfuhr die Lehre in den letzten Jahren auch viel an Aufwertung, so gilt es nach wie vor, an sämtlichen Stellschrauben zu drehen. Dass die Austragung der Euro-Skills in Graz

und Premstätten für Euphorie unter Teilnehmern sowie Besuchern sorgte, ist Balsam für die Seele im Kampf gegen den Fachkräftemangel.

„Wir konnten mit dieser Berufs-Europameisterschaft unter den Jugendlichen eine Welle der Begeisterung für die berufliche Ausbildung auslösen. Dass von den 33 Medaillen, die Österreich erringen konnte, 14 von steirischen Teilnehmern abgeräumt wurden, zeichnet unser Bundesland als Top-Ausbildungs-

land aus“, so WKO-Vizepräsident Herz.

Eine weitere tolle Sache verspricht die steirische Online-Lehrlingsmesse auf www.lehre4you.at von 8. bis 12. November zu werden. In einer 3D-Messehalle finden interessierte Jugendliche alle wichtigen Informationen zur Lehrausbildung und können direkt mit vielen Personalverantwortlichen chatten.

Jetzt Chance nutzen und morgen vielleicht schon als Star beruflich nach Sternen greifen. •



Die Wirtschaftskammer-Damen behielten beim ganzen Star-Rummel den Überblick über die Sterne.



Bgm. Josef Niggas hat mit Laura Walter einen Star mit Bildungsambition in Lannach.



Fotolia

AK-Bewerbungscoaching

Das Team der AK Steiermark bietet im Rahmen der Bildungsberatung ein individuelles Coaching für Bewerberinnen und Bewerber aller Altersstufen an.

Interessencheck

Ob Bildungsweg oder berufliche Neuorientierung. Die ideale Standortbestimmung bietet unser Interessencheck.

Zielgerichtete Stellensuche

Eigeninitiative ist gefragt! Netzwerke, Print- und Onlinemedien sowie den eigenen Social-Media-Auftritt optimal nutzen.

Check der Bewerbungsunterlagen

Die schriftliche Bewerbung kann über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch entscheiden.

Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch

Ob Schule, Lehrbetrieb, Beruf oder Studium. Auf Wunsch mit Videoanalyse.

Bei Fragen und Terminvereinbarung helfen wir gerne weiter!

Tel.: 05 7799-2352
oder bjb@akstmk.at



Digitale Schule: Gerätelieferungen sind angelaufen, 92 Prozent aller steirischen Schulen machen mit!

Mit einer konsequenten Umsetzung des „8-Punkte-Plans für Digitalisierung“ öffnet man in der Steiermark im Schulbereich der Digitalisierung Tür und Tor.

Auf Grundlage des von der Bundesregierung initiierten 8-Punkte-Plans für die Digitalisierung werden in den Schulen umfassende Maßnahmen gesetzt. So sieht der österreichweit mit rund 250 Millionen Euro forcierte Plan u. a. die Vereinfachung und Vereinheitlichung von Kommunikationsprozessen an der Schnittstelle zwischen Schule und Eltern, den groß angelegten Ausbau der schulischen Infrastruktur und die Bereitstellung von digitalen Endgeräten für Schüler sowie für Lehrer vor.

Bedarf erhoben

Dabei handelt es sich um die bisher größte Investition in digitale Infrastruktur. Zahlreiche Schulen haben ihr Interesse an Laptops und Tablets für die Schüler der 5. & 6. Schulstufe bekanntgegeben. Einige Geräte sind auf eigenen Wunsch nachhaltige „Refurbished-Geräte“.

Als nächster Schritt ist im angelaufenen Schuljahr 2021/2022 die Ausgabe digitaler Endgeräte geplant. In der Steiermark sind 221 Mittelschulen und AHS-Unterstufen zur Teilnahme berechtigt, 92 % davon haben sich angemeldet.

1,2 Mio. Euro für Personal und Software

Um die Ausrollung des Projektes gut zu begleiten, hat das Land Steiermark ein Digitalisierungspaket in der Höhe von 1,2 Millionen Euro geschnürt. Der Bund stellt für alle teilnehmenden Klassen im Pflichtschulbereich drei Endgeräte für Pädagogen zur Verfügung. Darüber finanziert das Land Steiermark noch ein viertes Gerät pro Klasse. Das sind in Summe 800 zusätzliche Geräte für Lehrkräfte, die so bestmöglich auf den digitalen Unterricht vorbereitet werden.

„Dieses Digitalisierungspaket zeigt,



LH-Stv. Anton Lang, Bildungsdir. Elisabeth Meixner und Bildungslandesrätin Juliane Bogner-Strauß setzen auf Investitionen in die digitale Infrastruktur im Bildungsbereich. Foto: Land Steiermark/Jesse Streibl

dass wir als Landesregierung trotz angespannter Budgetsituation in wichtigen Zukunftsbereichen Impulse setzen. Investitionen in die Bildung und die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen haben dabei oberste Priorität. Gerade im Bereich der Digitalisierung setzen wir alles daran, dass unsere steirischen Bildungseinrichtungen up to date sind“, betont LH-Stv. Anton Lang. „Die Digitalisierung im

Klassenzimmer ist Gebot der Stunde. Mit dieser in der Agenda Weiß-Grün grundgelegten Aktion fördern wir am Lernort Schule Chancen für alle und sichern damit gleichzeitig Lebens- und Ausbildungsqualität“, unterstreicht Bildungslandesrätin Juliane Bogner-Strauß. Und auch Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner zeigt sich erfreut über den starken Zuspruch der steirischen Schulen an diesem Projekt. •

Quick & Clean



Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für unsere Kunden die Extrameile zu gehen und uns durch besondere Zuverlässigkeit und bestes Service in unseren Hausbetreuungstätigkeiten abzuheben.

Wir sind mit unserer Arbeit erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Unser Angebot im Überblick:

● Gebäudereinigung

Immobilien aller Art, Stiegenhäuser, Hausanlagen

● Büroreinigung

Tische, Gänge, Küchen, Seminarräume

● Ordinationsreinigung

Perfekte Reinigung nach strengen Hygienestandards

● Fensterreinigung

● Desinfektion

● Winterdienst

● Gartenpflege



Fragen oder sonstige Anliegen?

Wir stehen jederzeit in der gesamten Region zur Verfügung!

Quick & Clean – Michael Harald Aigner
0699/10 78 34 90 | michael.aigner@quickandclean.at

MS Gleinstätten: Modernste IT-Ausbildung & Infrastruktur

Die MS Gleinstätten präsentiert sich als Schule der Zukunft und setzt in der IT-Wissensvermittlung als auch bezüglich der Rahmenbedingungen für „Digitales Lernen“ neue Maßstäbe.

Die Tatsache, dass Computer, Automatisierung, das Internet und künstliche Intelligenz nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken sind, macht die Weitergabe von umfassendem IT-Wissen zum wichtigen Bildungsauftrag.

Mit der Vermittlung und der praxisorientierten Anwendung des IT-Basiswissens in der 5. & 6. Schulstufe sowie der ergänzenden Möglichkeit einer weiterführenden Ausbildung in der 7. & 8. Schulstufe setzt die MS Gleinstätten neue Maßstäbe in der kindgerechten Aufbereitung eines äußerst breit gefächerten Themengebiets.

Eine schnelle Glasfaser-Breitband-Internetanbindung, die Anschaffung von mehr

als 60 iPads im Rahmen der Initiative „Digitales Lernen“, ein EDV-Saal mit 25 Arbeitsplätzen, Notebooks für erste Ausflüge in die Welt der Programmierung, eine Vielzahl an „Lego-Robotics EV3 Education“-Bausätzen sowie digitale Tafeln in den Klassenräumen untermauern den Fokus dieser Ausbildung und geben den Kindern Werkzeuge in die Hand, um ihre Bildungsziele leicht und mit Spaßfaktor erreichen zu können. •

An der MS Gleinstätten haben Schüler die Hand an der Maus.



Vorbildlicher Wohnbau in St. Martin ausgezeichnet



Preis für beispielhaften Wohnbau in der Kategorie Geschossbau, Sankt Martin im Sulmtal: Preisträger DI Günter Reissner, Wohnbaulandesrat Hans Seitinger, Micha Nietsch und Klaus Zenz.

Alle vier Jahre zeichnet das Land Steiermark beispielhafte Wohnbauprojekte aus. Eingereicht werden konnten dabei Projekte, die mittels Wohnbauförderung neu errichtet oder saniert wurden.

„In der Steiermark geht die Bedeutung des geförderten Wohnbaus weit über die Schaffung von leistbarem Wohnraum hinaus. Mit intelligenten Gebäuden leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und für ein zukunftsfähiges Miteinander in der Gesellschaft. Die heute ausgezeichneten Projekte tun sich durch einen sorgsamen Umgang mit unseren Ressourcen ebenso hervor wie durch eine zeitgemäße Architektur und ihren gesellschaftlichen Mehrwert, etwa durch die Belebung von Ortskernen. Mit der steirischen Wohnbauförderung entstehen nicht nur Wohnräume, sondern nachhaltige Lebensräume“, so Wohnbaulandesrat Hans Seitinger anlässlich der Feierstunde in der Alten Universität vergangene Woche.

Eine Jury unter der Leitung von Prof. Hans Gangoly bewertete die eingereichten Wohnbauobjekte unter Berücksichtigung ökologischer

und qualitativer Aspekte. Ein besonderer Fokus in der Beurteilung lag dabei auf den Bereichen Stärkung von Ortskernen, Klimaschutz und Einsparung von Treibhausgasen. Als Musterbeispiel herausgestellt wurde dabei die 2018 errichtete Wohnanlage in St. Martin, welche durch die umsichtige, zukunftsorientierte Planung von DI Günter Reissner (Interplan Ziviltechniker) auffällt und sich bestens in die Umgebung eingefügt hat.

Holzbauweise als Qualitätsmerkmal

Hervorgehoben wurde im Zuge der Präsentation auch die Errichtung als Holzgeschosswohnbau durch den Bauherrn, das Wohnungsunternehmen „Die Frohnleitner“, deren Hauptaugenmerk bereits seit Beginn der 90er-Jahre auf Massivholzbauweise gerichtet ist. „Durch die Nutzung

nachwachsender Rohstoffe leisten wir unseren Beitrag zum Umweltschutz und unterstützen zusätzlich die heimische Wirtschaft durch die Verwendung regionaler Ressourcen“, so die Vertreter des gemeinnützigen Unternehmens.

14 Einheiten – großzügige Freiflächen inklusive

Hoch erfreut zeigte sich auch Bgm. Franz Silly über die Auszeichnung

für die sehr zentral gelegene Wohnhausanlage, welche bestens angenommen wurde. 14 Wohneinheiten mit Nutzflächen zwischen 50 und 70 m² bieten den Bewohnern am rund 4.000 m² großen Areal zeitgemäßen Qualitätsstandard. „Wir würden natürlich auch bei einem weiteren Projekt mit diesen bewährten Partnern arbeiten“, so der rührige Ortsvorsteher der beliebten Wohnsitzgemeinde. •



DieFrohnleitner

Errichten. Verwalten. Betreuen.

Nähere Informationen bei „Die Frohnleitner“
Gemeinnütziges, Steirisches Wohnungsunternehmen GmbH
03126/50 95-0 | office@frohnleitner.at



**Bürgermeister
Franz Silly**



Die Gemeinde St. Martin im Sulmtal erfreut sich als Wohnsitzgemeinde mit guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung in den letzten Jahren steigender Beliebtheit sowohl im Geschossbau als auch bei Eigenheimen.



Interplan

Ziviltechniker

Architektur & Raumplanung | www.interplan.at
GF Arch. DI Günter Reissner MSc

Seiten Hiebe



Bianca Waltl

Würde es sich nicht in meinem engen Umfeld zutragen, möchte man ja an Fehler bei der Überlieferung glauben. Aber Fakt ist:

Der Umgang von Behördenseite mit dem Contact Tracing ist nach rund eineinhalb Jahren Pandemie dermaßen lax, dass es niemanden zu wundern braucht, warum sich das Licht am Ende des Tunnels zunehmend wieder verdunkelt. Folgendes trug sich zu: Ein ungeimpfter Mann wurde beim Antigentest in der Teststraße am 18. Oktober positiv getestet. Tags darauf bekam er den Absonderungsbescheid und die Aufforderung, am 20. Oktober zum PCR-Test zu kommen. Außerdem musste er die mit ihm im Haus-

Ohne Worte!

halt lebenden Personen angeben. Nach anderen Kontaktpersonen wurde nicht gefragt?! Auf Eigeninitiative blieb der mit ihm im Haushalt lebende, ungeimpfte Sohn seiner Arbeit – in einem großen Industriebetrieb – ab Bekanntwerden des positiven Testergebnisses fern. Doch obwohl auch der PCR-Test positiv verlief, kam es vonseiten der Behörde zu keiner weiteren Kontaktaufnahme. Ein Quarantänebescheid für den Sohn blieb ebenso aus wie die Ermittlung weiterer Kontaktpersonen. Am 25. Oktober, eine Woche nach dem positiven Antigentest, nahm die infizierte Person mit der Behörde selbst Kontakt auf, um nachzufragen, was denn nun sei? Die Antwort erstaunt: Bis jetzt sei im Akt bezüglich Kontaktpersonenverfolgung nichts angelegt. Den schwarzen Peter schob man von Deutschlandsberg nach Graz. Die Betroffenen harren der Dinge, praktizieren Eigenverantwortung im arbeitsrechtlich luftleeren Raum und zeigen sich angesichts steigender Fallzahlen kein bisschen verwundert. Ohne Worte möchte man bleiben, wenn die Sache nicht zum Himmel schreien würde.

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at



„Mister 100 %“ Josef Herk mit den neugewählten Vorstandsmitgliedern und LH Hermann Schützenhöfer bei der Landesgruppenhauptversammlung in Spielberg.

Alle Kraft der Wirtschaft – 100 % für WB-Obmann Josef Herk

Bei der Landesgruppenhauptversammlung hat der Wirtschaftsbund Steiermark mit neuen Leitanträgen ein starkes Signal in Richtung #zukunftsunternehmertum gesendet. Bei der Vorstandswahl wurde WB-Landesobmann Josef Herk mit 100 % für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter unter anderem der Deutschlandsberger Regionalstellenobmann Manfred Kainz.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie bedeutend eine möglichst frei agierende Wirtschaft und erfolgreiches Unternehmertum für Wachstum, Arbeit und das allgemeine Wohl der Bevölkerung sind. Daher ist es unerlässlich, die steirische Wirtschaft und deren Stabilität zu fördern. „Eines ist klar, Unternehmertum schafft Zukunft in allen Bereichen. Deshalb müssen wir als Wirtschaftsbund die richtigen Weichen stellen, damit die steirische Wirtschaft zukünftig ihr volles Potenzial entfalten kann“, appelliert Landesgruppenobmann Josef Herk, der im Rahmen der Landesgruppenhauptversammlung mit 100 %

wiedergewählt wurde. „Diesen Weg in die Zukunft haben wir mit unserem Leitantrag klar auf den Punkt gebracht!“

Als die unternehmerische Kraft im Land setzt sich der Wirtschaftsbund Steiermark im beschlossenen Leitantrag dafür ein, dass alle Betriebe bestmögliche Bedingungen vorfinden, damit die Unternehmen das tun können, was uns alle weiterbringt: Nachhaltig für die Zukunft wirtschaften, regional und global Wertschöpfung und Arbeit schaffen sowie flexibel auf Märkte und Kundenbedürfnisse reagieren.

Unternehmertum ist nachhaltig, global und flexibel

Als zentrales Anliegen im Leitantrag sieht der Wirtschaftsbund das Thema Nachhaltigkeit, welches immer nur mit der Wirtschaft und nie gegen sie verwirklicht werden kann. Daher lehnt es der Wirtschaftsbund vehement ab, Betriebe unter dem Deckmantel der Nachhaltigkeit mit neuen Abgaben und Restriktionen zu belasten. Das Unternehmertum der Zukunft braucht Entlastung, um mehr wirtschaftliche, soziale und ökologische

Nachhaltigkeit ermöglichen zu können. Daher fordert der Wirtschaftsbund in diesem Zusammenhang mehr Technologieoffenheit, den Ausbau von Nachhaltigkeits-Checks sowie eine Reform der bestehenden Anreizsysteme.

Ein weiterer bedeutender Aspekt ist die Globalisierung der steirischen Wirtschaft. Regionalität und Globalisierung müssen sich ergänzen und regionale Produktion und internationaler Export sollen in Zukunft Hand in Hand gehen, um den Wirtschaftsstandort zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern.

Der Wirtschaftsbund weist außerdem auf die Stärkung der Flexibilität als Grundwert unternehmerischen Denkens und Handelns hin. Demnach soll das Bildungssystem durch die Nutzung unterschiedlicher Bildungspfade flexibilisiert, selbstständiges und unternehmerisches Denken bereits in der Schule vermittelt und Arbeit neu gedacht werden. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle, Leistungsprämien und die Senkung der Lohnnebenkosten sieht der Wirtschaftsbund als wichtige Bestandteile auf diesem Weg.

Eine starke Stimme für die Region

Abschließend wurden neben dem Obmann Josef Herk auch die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt. Unter seinen Stellvertretern findet sich der Stainzer Unternehmer Manfred Kainz. Als Vorsitzender der WB-Bezirksgruppe Deutschlandsberg wird er eine starke Stimme für das Unternehmertum in unserer Region auf Landesebene sein. •



Josef Herk wird den Steirischen Wirtschaftsbund als Vorsitzender in eine herausfordernde unternehmerische Zukunft führen.

Mit modernster Technik werden den Mitarbeitern wiederkehrende Tätigkeiten abgenommen. Zeit, die für die persönliche Betreuung zur Verfügung steht.



Sämtliche Bereiche des Hauses wurden umfassend erneuert, bieten Beschäftigten und Bewohnern beste Voraussetzungen.



„Wohlfühloase“ als Ihr Arbeitsplatz mit Zukunft

Ja, die Arbeit im Pflegebereich ist durchaus fordernd, bietet aber auch Sicherheit, Aufstiegsmöglichkeiten und viele schöne Momente. In Verbindung mit einem topmodernen Haus wie der Kirschallee in Deutschlandsberg eine zukunftsichere Job-Alternative.

„Wir haben unser Haus grundlegend erneuert und erweitert und sind in der Lage, die besten Voraussetzungen für unsere Mitarbeiter zu bieten, speziell auch für Quereinsteiger und Umsteiger“, erläuterte uns GF Harald Brunner anlässlich einer Hauspräsentation im Zuge der bevorstehenden Fertigstellung. Dabei wurde mit einer großzügigen Investition in sämtlichen Bereichen

Erneuerung geschaffen. „Besonders wichtig war uns auch, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um unseren Mitarbeitern optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen“, so Brunner. Stoßrichtung ist dabei z. B. Hebeanstrengungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren, Verwaltungsnotwendigkeiten digital umzusetzen, um sich bestmöglich der Kerntätigkeit widmen zu können.

Gesucht werden ab sofort Mitarbeiter im Bereich der Pflegeassistenten, für welche es viele Möglichkeiten des Einstieges gibt:

- Schnuppertag mit Einblick in die Arbeitsbereiche
- Zuschüsse zur Umschulung im Rahmen einer Stiftung bzw. des AMS
- Flexible Teilzeit und Blockzeitleistung unter Einbeziehung der jeweiligen privaten (Wohn-)Situation der Mitarbeiter

Wohlfühlen für Mitarbeiter und Bewohner als Ziel

Mit dem Ausbau der Kirschallee unterstreicht das Unternehmen

auch seine Vorreiterrolle als modernste Einrichtung der Region.

„Bei allem, was wir tun, steht der Mensch im Mittelpunkt“, sind sich die GF Jürgen und Harald Brunner einig. „Es geht darum, gerade im Alter Geborgenheit und bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, und das alles auf höchstem und modernstem Niveau – was sich auch in professionellen Arbeitsbedingungen niederschlägt.“ •

Für weitere Informationen:
www.kirschallee.at
office@kirschallee.at
 03462/7124

SPÖ Kitzack macht den Nachwuchs sichtbar!

Die SPÖ Kitzack macht sich seit jeher für ihre kleinsten Gemeindebürger stark. So wurden bereits in den Jahren zuvor unterschiedliche Verkehrserziehungsaktionen organisiert. Ganz im Zeichen der Aktion „Mach dich sichtbar!“ steht der diesjährige Herbst.

Im Rahmen dieser Initiative der SPÖ Kitzack wurden zum Schulanfang Reflektor-Bänder in der Gemeinde, vor der Schule oder zum Beispiel an Buswartestationen verteilt. So kann ein wichtiger Teil zur Sicherheit der Schulkinder am Schulweg beigetragen werden.

„Kinder sind die schwächsten aller Verkehrsteilnehmer, und das macht sie gerade jetzt im Herbst bei Dunkelheit, Nebel und Nässe ganz besonders verletzlich. Umso wichtiger ist, dass sie auf dem Schulweg von den stärkeren Verkehrsteilnehmern wahrgenommen werden können. Die Reflektor-Bänder leisten dazu einen wertvollen Beitrag. Jede dieser reflektierenden Schleifen kann ein Kind davor bewahren, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden“, zeigt sich der Initiator der Verkehrssicherheitsaktion, GR DI (FH) Gernot Haidinger, überzeugt. Doch die Aktion geht noch weiter.

Sicher zum Kick: Warnwesten für Fußball-Kids

Der SV Kitzack ist Vorbild in Sachen Unfallprävention. Zahlreiche Warnwesten, Reflektor-Bänder und Trainingsrucksäcke wurden daher im Rahmen der Aktion „Mach dich sichtbar!“ auch dem Nachwuchs des Sportvereines übergeben. Jugendtrainer Christian Anderhuber (JSG Heimschuh-Kitzack) bedankte sich für diese sinnvolle Spende im Namen der jungen Kicker herzlich.

Die Sicherheitsaktion „Mach dich sichtbar!“ ist Teil einer groß angelegten SPÖ-Offensive zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde Kitzack.

Die gesamte Aktion gliedert sich in die Punkte:

- Schulstart-Plakataktion
- „Mach dich sichtbar“-Aktion
- Verringerung von Gefahrenstellen in der Gemeinde



Abfalltrennung im öffentlichen

Einen kleinen, aber wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Umwelt kann jeder ganz leicht und ohne Verzicht leisten. Abfälle gehören sorgsam getrennt in den Abfallkübel und nicht in die Natur. Das spart Energie, Ressourcen und tut der Natur gut!

Die Vorteile liegen auf der Hand: Getrennt gesammelte Abfälle können recycelt werden und sparen so Energie und Ressourcen – gut für die Umwelt, gut für uns alle!

Jeder Abfall ist es wert, getrennt zu werden

Es ist an der Zeit, den verantwortungsbewussten Umgang mit Abfall als gesellschaftliche Norm zu etablieren – und das nicht nur zu Hause! Auch au-

ßer Haus, bei der Arbeit, auf Ausflügen und am Weg in die Schule oder ins Büro fallen Abfälle an. Auch diese Abfälle sind es wert, getrennt zu werden. Daher legt der AWW Deutschlandsberg mit verschiedenen Projekten aktuell den Schwerpunkt auf die Abfalltrennung auch im öffentlichen Raum.

„Wir wollen das Bewusstsein dafür schaffen, dass Abfälle, egal wo sie anfallen, getrennt

entsorgt werden müssen“, betont Projektleiterin Mag. Beatrice Safran-Schöller.

Erste Abfalltrennsysteme im öffentlichen Raum

In den Gemeinden Eibiswald, Wies und Wetmannstätten werden die ersten Abfalltrennsysteme im öffentlichen Raum installiert.

Gemeinsam mit den Gemeindegemeinschaften wird hier versucht, die Abfalltrennmoral zu erhöhen, indem der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, zumindest Restmüll, Dosen und Plastikverpackungen auch an öffentlichen Plätzen getrennt zu entsorgen. Die logistische Herausforderung ergibt sich bei der Entleerung dieser Trennsysteme. Die Trennung macht nämlich

nur dann Sinn, wenn der getrennte Abfall auch getrennt abgeführt und in weiterer Folge dem Recycling zugeführt wird. Dafür sorgen die Mitarbeiter in den Gemeinden, denen eine saubere Umwelt und nachhaltiges Handeln auch ein persönliches Anliegen sind.

Tankstellenbetreiber gehen mit bestem Beispiel voran

Ein besonderes Anliegen ist die Abfalltrennung auch verschiedenen Tankstellenbetreibern im Bezirk. Tankstellen mit angeschlossenen Shops sind hochfrequentierte Bereiche des öffentlichen Lebens. Natürlich fällt auch hier bei einer Autorast, beim Autosaugen oder beim Kurzeinkauf eine Menge Abfall an. Gerade Dosen und Leicht-



Die Marktgemeinde Wetmannstätten – mit Bgm. Peter Neger (li.) an der Spitze – versucht, gemeinsam mit den Gemeindegemeinschaften die Abfalltrennmoral zu erhöhen. AWW-Projektleiterin Mag. Beatrice Safran-Schöller sorgte im Vorfeld für umfassende Beratung.

Raum hält die Umwelt gesund!

verpackungen, die einen Großteil des anfallenden Abfalls ausmachen, können durch Recycling einen großen Beitrag zur Ressourcenschonung liefern.

Den Tankstellenbetreibern – Familie Eybel aus Aibl, Familie Gegg aus Wettmannstätten und Familie Erhart aus Preding – gilt hier besonderer Dank, da

sie als positive Beispiele vorangehen wollen.

Einladung zum Mitmachen

„Wir hoffen, dass noch viele

weitere Betriebe ihrem Beispiel folgen und für eine Abfalltrennung in ihrem Umfeld sorgen“, lädt Mag. Beatrice Safran-Schöller zum Mitmachen ein. •

Wussten Sie, dass ...

- ... die getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen der Umwelt pro Jahr über 500.000 Tonnen CO₂ insgesamt erspart? Das entspricht rund 6 % der jährlichen Abgasmenge aller in Österreich zugelassenen Pkw.
- ... man für das Wiederaufschmelzen von Aluminium nur etwa 5 % der Energie benötigt, die zur Herstellung der gleichen Menge an Primärmaterial erforderlich ist?
- ... jährlich 200 Mio. Tonnen Plastik produziert werden und

10 % davon im Meer landen? Fakt ist, dass es im Jahr 2050 mehr Plastik als Fische in unseren Meeren geben wird, wenn wir so weitermachen.

- ... mit der Energie, die durch das Recycling einer einzigen Aluminiumdose eingespart wird, ein Laptop drei Stunden lang betrieben werden kann?
- ... Flurreinigung und Beseitigung von gelittertem Abfall jedem Bürger im Jahr rund 18 Euro kosten?



Jürgen Eybel (li.) macht es vor: Mülltrennen bei der Tankstelle und dem Waschpark Eybel in Aibl wird Nutzern nun besonders leicht gemacht. Von AWW-Obmann Bgm. Franz Silly wird dieser Aktionismus begrüßt und lädt auch andere Unternehmer zum Mitmachen ein.



Wirtschaftsbund Gleinstätten: Paier samt Team einstimmig bestätigt

Beste Arbeit macht sich oftmals auch in Stimmen bezahlt. Als Vorsitzender des Wirtschaftsbundes Gleinstätten stellte sich Heinz Paier samt Team der Wiederwahl. Der eingeschlagene Weg des Miteinanders fand einstimmige Bestätigung.

Gleinstätten als Wirtschaftsstandort zu stärken, Nahversorgung umfassend zu sichern und Netzwerke zu erschließen – das sind nur einige Schwerpunkte, die vom WB-Team in Gleinstätten mit Konsequenz verfolgt werden. Umfassend unter-

stützt wird der Gleinstättner WB-Obmann Heinz Paier von seinen Stellvertretern Cäcilia Fauland, Günter Oswald, Anna Paier und Johann Stiegler. Weiters im einstimmig gewählten Vorstand befinden sich Anton Klug, Reinhard

Kundlatsch, Alois Pall, Wolfgang Walzl, Harald Hofer und Werner Zöhrer-Sauer.

Bei der Versammlung anwesend war auch Bgm. Elke Halbwirth, die die enorme Bedeutung einer starken Wirtschaft für die Gemeinde hervorhob. Zur Sprache kam dabei auch die gelungene Umsetzung des „Gleinstättner Gulden“ als Markt-Währung. Heinz Paier führte vor allem auch die beratende

Funktion des örtlichen Wirtschaftsbundes ins Treffen. Ob Neugründung, Firmenübernahme, Förderansuchen etc., gerne steht man den Gleinstättner Unternehmen zur Seite. Zur Sprache kam an diesem Abend natürlich auch die politische und wirtschaftliche Situation des Landes sowie die anstehende Steuerreform, wo viele Positionen und Forderungen des Wirtschaftsbundes zur Umsetzung kommen. •



Kunstsinn

Nach dem Besuch von Pfarrer Friedrich Trstenjak bei „ORT-ART“ im Stieglerhaus kam als zuständiger Landesrat für Kultur Mag. Christopher Drexler nach St. Stefan. Gemeinsam mit dem Grazer Kultur-Stadtrat Dr. Günter Riegler und dessen Büroleiter Georg Schröck-Weikhard erhielten die Herren eine Privatführung mit Ausstellungsleiterin Veronika Erhart. Von der Idee der Ausstellung, den Exponaten wie auch vom Ambiente des Hauses zeigten sich die Gäste aus Graz ehrlich begeistert. •

Preis der Mathematikgesellschaft ging an Joscha Prochno aus St. Stefan

Einmal jährlich wird der Preis der Österr. Mathematikgesellschaft – dies ist ihre höchste fachliche Auszeichnung – verliehen und erstmals landete dieser bei einem St. Stefaner. Der verdiente Preisträger ist Univ.-Prof. Dipl.-Math. Dr. rer. nat. habil. Joscha Prochno, der seit 2018 am Sonnenhang in St. Stefan sesshaft ist.

Hört man seine Vita, könnte man meinen, einen älteren Wissenschaftler vor sich zu haben, aber der geborene Leverkusener ist Jahrgang 1982! Mathematik und Physik studierte er in Düsseldorf und Kiel, wo er 2011 promovierte und habilitierte. Es folgten ein einjähriges Forschungsprojekt an der Alberta University in Edmonton, Kanada, ein dreijähriger Lehrauftrag an der Johannes-Kepler-UNI Linz und drei Jahre in Hull (England), ehe er an der Karl-Franzens-UNI Graz landete, wo er einen Lehrstuhl für Funktionsanalytik besetzt und in Vorlesungen Studenten unterrichtet. Seine Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit hochdimensionalen Phänomenen an den Grenzen zwischen Analysis, Geometrie und Wahrscheinlichkeitstheorie.

Nach St. Stefan führte ihn seine Doris, die er in München lieben lernte und 2011 ehelichte. Mit ihren zwei Kindern – Levi (7) und Toch-

ter Josefine (5) – wohnen sie am Sonnenhang.

Mit April 2022 wird Joscha Prochno an die Universität Passau wechseln und dann zwischen St. Stefan und der Donaustadt pendeln.

Lässt es die Zeit zu, widmet sich der diplomierte Mathematiker als Hobby der Musik oder „berechnet“ als aktiver Sportler die Flugbahn der Tennisbälle beim Tennisklub St. Stefan. •



Preisträger Joscha Prochno im Gespräch mit Bgm. Stephan Oswald.

Schöner Ort, um spielerisch zu wachsen

Kinder sind Zukunft, ihnen Raum zu geben ist zentrale Aufgabe moderner Gemeinden. Mit der umfassenden Sanierung des WIKI-Kindergartens in St. Ulrich in Greith schuf man für den Nachwuchs des Laubdorfes einen wirklich schönen Ort, um in der Gruppe spielerisch zu lernen.

Vor 40 Jahren wurde in St. Ulrich in Greith der Kindergarten aus der Taufe gehoben. Seither hinterließen Hunderte kleine Kinderfüße und -hände darin ihre Spuren.

Außerdem wurden in letzter Zeit immer häufiger Feuchtigkeitssstellen an den Wänden und am Mauerwerk sichtbar – ein Umstand, der eine umfassende Sanierung des Gebäudes unabdingbar machte.

Die Gemeinde St. Martin, mit Bürgermeister Franz Silly an der Spitze, erkannte den Handlungsbedarf und fällte den einstimmigen Beschluss, die Sommerferienzeit zu nutzen, um mit örtlichen und in der Region ansässigen Unternehmen einen überaus ehrgeizigen Renovierungsmarathon zu starten. •

Bitte umblättern!



Malers Richard Eisbacher und Elektriker Markus Saurer leisteten bei der Sanierung ganze Arbeit.

Keine Handelswaren, alles aus eigener Erzeugung!

Bau u. Möbeltischlerei

Kreiner

Planung – Beratung

Tombach 27
8544 St. Ulrich i. G.
Telefon & Fax: 03465/33 33
office@tischlerei-kreiner.at

www.tischlerei-kreiner.at

Ihr Partner rund ums Dach!

STELZL DACH

DACHDECKEREI SPENGLEREI FLACHDACH HANDEL

Sofortauskünfte:
03465/20 766 | 0664/88 614 320 | 0664/15 65 707
Dörfla 29 | 8543 St. Martin i. S.

Verstärkungspool für Kindergärten

Die Forderungen von Kindergartenpädagogen und -betreibern fanden auf Landesebene Gehör. Bereits im kommenden Jahr wird für eine weitere Verbesserung des Betreuungsschlüssels in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen ein Verstärkungspool eingerichtet.

Dieser Verstärkungspool hat das Ziel, den Einsatz von zusätzlichem Personal in Gruppen mit besonderen Herausforderungen zu forcieren und durch die Gewährung von Förderungsbeiträgen zu unterstützen. Für diese zusätzliche Förderungsmaßnahme sind im Landesvoranschlag 2022 rund 2,9 Millionen Euro budgetiert.

Gefördert wird der Einsatz einer zusätzlichen Kinderbetreuerin mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 50 Prozent. Die zusätzliche Person ist während der Öffnungszeiten der Gruppe ausschließlich im Kinderdienst einzusetzen und nach den gehaltsrechtlichen Vorschriften für Kinderbetreuer zu entlohnen.

„Gezielte Antwort auf Betreuungsbedürfnisse“

Bildungslandesrätin Juliane Bogner-Strauß: „Mit dem Verstärkungs-

pool haben wir ein dynamisches Instrument, das gezielt als Antwort auf gesteigerte Betreuungsbedürfnisse eingesetzt werden kann. Die Kindergärten können so noch besser in der Betreuung auf Bedürfnisse eingehen. Diese Idee habe ich nun in die Tat umgesetzt und ich bin davon überzeugt, dass sie unseren Kleinsten sowie Kindergartenpädagogen mehr Lebensqualität am Lern- und Betreuungsort Kindergarten sichert.“

Rahmenbedingungen ständig weiter optimieren

Die Initiative stammt noch von Landesrätin Ursula Lackner. Sie sagt zur nun erfolgten Umsetzung: „Der Verstärkungspool ist ein enorm wichtiger Schritt zur dringend notwendigen Weiterentwicklung der Betreuungsqualität in den steirischen Kindergärten. Der Blick muss jedoch weiterhin auf die ständige Verbesserung der Rahmenbe-



Als Mutter weiß LR Juliane Bogner-Strauß um den unbezahlbaren Wert bester Kinderbetreuung in den steirischen Kindergärten. Denn dort werden Bildungsfundamente gelegt. Foto: Marja Kanizaj

dingungen in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gerichtet sein. Dabei ist auch der Bund gefordert!“ •



Junge Musiker spielten auf

Unter dem Motto „Junge Musikanten spielen auf“ veranstaltete die Erzherzog-Johann-Musikschule Wies einen gelungenen Vorspielabend im Eibiswalder Romantikhof Kiefer.

Zu hören gab es die Klasse von Mario Pirster – Steirische Harmonika, Akkordeon und Keyboard. Musikalische Unterstützung kam von anderen Schülern auf Trompete, Posaune, Tenorhorn, Gitarre, Querflöte und Klarinette. Mit dabei war auch Musikschuldirektor Franz Masser. Die Besucher waren von der Leistung des Nachwuchses begeistert. •



Gemeinsam mit den bauausführenden Firmen, Arbeitern und mit ihren Eltern feierten die St. Ulricher Kindergartenkinder ein Eröffnungsfest,

Die St. Ulricher Kindergartenkinder



Nässe machte dem Mauerwerk des St. Ulricher Kindergartens zu schaffen. Mit einer Investitionssumme von 300.000 Euro und starken Baupartnern aus dem Sulmtal gelang das Kunststück, das Haus in nur 13 Wochen umfassend zu sanieren und in ein Kinderparadies zu verwandeln.

Wenn die Kinder des WIKI-Kindergartens St. Ulrich nun am liebsten gar nicht mehr nach Hause möchten, dann liegt das zum einen an der hervorragenden pädagogischen Betreuung und zum anderen am Umstand, dass sich der sanierte Kindergarten

als echtes Spielparadies für kleine Leute präsentiert. Dabei musste im Zuge der Umbauarbeiten erst alles richtig hässlich werden, um jetzt hell, freundlich und schön zu erstrahlen. „Es war ein Kraftakt, diese umfas-



Anfang des Sommers hüllte ein Minibagger den Kindergarten völlig aus. Auf trockengelegtem Fundament ließ man im Anschluss ein echtes Kinderparadies mit viel Bewegungs- und Spielraum entstehen.

Diese Unternehmen waren an der Sanierung erfolgreich beteiligt.

wertvoll  wohnen
Alfred Krainer
Tapezierer - Raumausstatter

Hauptstraße 167 Geschäft: 034 65 / 25 37
8544 Pöfing-Brunn Werkstätte: 0664 / 73 85 99 11
raumdekor.krainer@aon.at Mobil: 0664 / 76 23 542

MS
ELEKTROTECHNIK
www.ms-elektrotechnik.at

Aigen 50 | 8543 St. Martin i.S.
Tel. 03465 / 20 4 55 | Fax 03465 / 20 4 55-20
Mobil 0664 / 4325837 | office@ms-elektrotechnik.at

Natürlich
können Sie auch ohne Baureportage eröffnen.
Aber warum sollten Sie gerade in diesem Bereich ohne professionellen Partner arbeiten? **Eben!**

aktiv 03466/47000
Zeitung www.aktiv-zeitung.at

deCORTI GmbH
Dietmannsdorf 28
8543 St. Martin i. S.
Telefon: 03465/31 47
Mobil: 0664/35 04 629
E-Mail: info@decorti.at

Heizung • Solaranlagen • Biomasse • Pellets • Gas
Klima • Installationen • Wasser • Pooltechnik



bei dem Pfarrer Mag. Markus Lehr den Segen von oben spendete. Die sanierten Räumlichkeiten findet der Nachwuchs wörtlich „einfach spitze“!

freuen sich riesig

sende Sanierung innerhalb von 13 Wochen über die Bühne zu bringen. Doch gemeinsam mit unseren herausragenden bauausführenden Firmen vor Ort konnte das ehrgeizige Unterfangen tatsächlich erfolgreich zum Abschluss gebracht werden“, bedankte sich Bgm. Franz Silly im Rahmen der Eröffnung bei den großteils anwesenden Bau- und Ausstattungspartnern, die eine eindrucksvolle Demonstration ihrer Leistungsstärke ablieferten.

Nässe duldet keinen Aufschub

Denn nicht nur der Zahn der Zeit machte den Räumlichkeiten des St. Ulricher Kindergartens zu schaffen, es war vor allem die zunehmende Feuchtigkeit im Mauerwerk, die den Gemeinderat zu einem raschen Handeln drängte.

300.000 Euro – 75 % kamen davon an Fördermitteln von Land und Bund – nahm die Gemeinde St. Martin in die Hand, um den Kindergarten trockenlegen, den Boden gänzlich neu aufzubauen und parallel dazu das Dach zu sanieren. Mit neuen Böden und frischen Farben an den Wänden stellte die kindgerechte Einrichtung des Gruppenraumes und des Turnsaales einen weiteren Investitionsschwerpunkt dar.

Gemeinsam mit Kindergartenleiterin Julia Strohmeier und Kindergartenpädagogin Eva-Maria Steinbauer wurde für Lese-, Bau- und Puppenecke ebenso Platz gefunden wie für den Kreativ- und Jausenbereich.

Um eine moderne Photovoltaikanlage erweitert, verfügt das Gebäude, das im oberen Geschoss Volksschulräumlichkeiten beheimatet, nun über ein eigenes Sonnenkraftwerk.

Apropos Volksschulräumlichkeiten – auch diese blieben von den Baumaßnahmen nicht gänzlich ausgenommen. So wurde ein Durchbruch zwischen dem Musik- und einem Klassenzimmer gemacht. Mit Akustikdecke ausgestattet, bietet der vergrößerte Klassenraum nun jede Menge Platz, um fürs Leben zu lernen.

300.000 Euro starkes Standortbekenntnis

„Wir freuen uns riesig über den fast neuen Kindergarten“, bedankte sich Julia Strohmeier im Namen der derzeit 19 Kindergartenkinder bei der Gemeindeführung und den Professionisten. Dass diese Investition ein starkes Standortbekenntnis vonseiten des St. Martin Gemeinderates ist, liegt auf der Hand. •



Vzbgm. Sepp Assl, Kindergartenleiterin Julia Strohmeier, Bgm. Franz Silly, Kindergartenpädagogin Eva-Maria Steinbauer und GK Adelheid Kremser freuen sich, den Kindern nun helle, moderne und ansprechende Räumlichkeiten zum spielerischen Lernen bieten zu können.

MALERBETRIEB EISBACHER



- Anstriche und Beschichtungen
- Malerei und Stuck
- Tapetenverlegung
- Fassadengestaltung
- Seniorenservice



Aigen 53, 8543 St. Martin i.S.
0664/78 23 042, 0664/42 17 760
office@malerbetrieb-eisbacher.at, www.malerbetrieb-eisbacher.at

WALTl-BAU

GmbH

8543 St. Martin i. S., Sulb 102
Tel.+Fax. 03465/21 37
firma@waltl-bau.at • www.waltl-bau.at

TeSolar

Photovoltaik
Batteriespeicher

0676 7274514

Nutzen auch Sie die Kraft der Sonne
– werden Sie ENERGIEAUTONOM

Nachhaltig eigenen Strom zu erzeugen und damit unabhängig von gerade jetzt empfindlich steigenden Energiepreisen zu werden, ist mit der Investition in Photovoltaik-Technik in weiten Teilen der Alpenrepublik möglich. Heimische Unternehmen wie TeSolar und AT-Solutions unterstützen Sie dabei.

Haushalte, die jetzt in eine Photovoltaikanlage investieren, tragen zur Energiewende in Österreich bei und sichern sich auf Dauer eine günstige Stromversorgung.

Eine Frage des Preises

Doch bevor man den Schritt wagt, ergeben sich zumeist viele Fragen: Wie hoch sind Anschaffungskosten und laufende Kosten? Wie sieht es mit der Wirtschaftlichkeit aus? Welche Förderungen gibt es zu lukrieren?

Grundsätzlich sind die Anschaffungskosten einer Photovoltaikanlage abhängig von der Flächengröße, dem Leistungsbedarf und dem Stand der Technik. Die Fixkosten

fallen dabei in Relation zur steigenden Anlagengröße. Über den Daumen bewegen sich die Kosten für Einfamilienhäuser mit einer Anlagenleistung von 5 kWp in einer Preisspanne von 7.500 bis 15.000 Euro (mit Speicher) bzw. 1.500 bis 1.800 Euro pro kWp (ohne Speicher). Bei dieser Investition werden etwa 85 % für die Anschaffung der Komponenten und ca. 15 % für die Montage veranschlagt.

Laufende Kosten

Wer sich mit der Rentabilität einer Photovoltaikanlage genauer befasst, der muss auch die laufenden Kosten miteinbeziehen. Die Betriebskosten werden wesentlich von drei Positionen bestimmt: Wartung, Versicherung und Zählermiete. In etwa sollte man jährlich rund 300 Euro für diese drei Betriebskostenpunkte kalkulieren.

Wann macht sich die Anlage bezahlt?

Neben dem guten Gefühl der Unabhängigkeit, gepaart mit dem Wissen zur Energiewende beizutragen, ist die Frage nach der Zeitspanne, bis die PV-Anlage die getätigten Investitionskosten erwirtschaftet hat, eine zentrale.

Die übliche Amortisationszeit einer Anlage in Privathaushalten beträgt zehn bis zwölf Jahre. Dies ist aber nur ein Richtwert, denn man kann die Wirtschaftlichkeit der Anlage durchaus selbst steuern. So wird die Leistung maßgeblich durch die Wahl der Solarmodule, die Dachneigung und Ausrichtung sowie durch die regelmäßige Wartung bestimmt. Außerdem spielen die Sonneneinstrahlung und die Anzahl der Sonnenstunden eine große Rolle.

Dachmontage ist erste Wahl

Um Freiflächen nicht zu verbauen, sind Dächer die erste Wahl, wenn es um den Standort der Anlage geht. Ein optimaler Ertrag lässt sich dann erzeugen, wenn ein Schrägdach mit etwa 30° Neigungswinkel südlich ausgerichtet ist. Doch auch das Balkongeländer oder die Hausfassade eignen sich für Montagezwecke.

Förderungen unbedingt nutzen

Um die Investitionskosten von Anlagen zu reduzieren und die Energiewende gezielt voranzutreiben, gibt es Förderungen von Bund, Ländern und Gemeinden. Es lohnt sich, bei den jeweiligen Wohngegenden nachzufragen oder sich vertrauensvoll an heimische Photovoltaik-Anbieter wie TeSolar oder AT-Solutions zu wenden. •



Strom aus der Sonne

TeSolar

Photovoltaik

Batteriespeicher + **0676 7274514**

Nutzen auch Sie die Kraft der Sonne – werden Sie ENERGIEAUTONOM

Strom zum Nulltarif?!

An den Strombörsen explodieren förmlich die Preise!

Stand Anfang Oktober 14 Cent/kWh, www.eex.com! Mit einer eigenen PV-Anlage können Sie dem entgegenwirken, indem Sie möglichst viel Sonnenstrom selbst verbrauchen. Und da die Gefahr eines Blackouts (großflächiger Stromausfall) immer wahrscheinlicher wird, sollten Sie auch eine Notstromlösung andenken.

Wir sind seit 2011 am Markt und haben hunderte Anlagen gebaut und vermietet.

Besser jetzt gleich informieren! Rufen Sie uns an: 0650/33 72 543 – es berät Sie der nette Hr. Aldrian!

AT-SOLUTIONS
GESMBH & CO KG

Machen Sie Ihr Haus winterfit

Sie merken es wahrscheinlich schon, wenn Sie dieser Tage das Haus verlassen: Der Winter naht! Wenn Sie ein Einfamilienhaus oder eine Wohnung besitzen, heißt das aber nicht nur, dass Sie die Heizung aufdrehen sollten. Um Ihr Haus während der kalten Jahreszeit zu schützen, sind einige weitere Maßnahmen nötig.

Am wichtigsten während des Winters ist natürlich ein wohliger-warmes Eigenheim, das Sie vor der Kälte draußen schützt. Damit Ihnen Ihre Heizungsanlage bei Minusgraden keine Probleme bereitet, sollte sie zumindest einmal im Jahr fachmännisch gewartet werden. Das garantiert einen störungsfreien Betrieb und senkt eventuell sogar Ihre Energiekosten. Kostenfresser wie eine zu hoch eingestellte Vorlauftemperatur werden dabei erkannt und beseitigt.

Vor Wasserschäden schützen

Bei Minusgraden kann Wasser in Rohren gefrieren und diese zum Platzen bringen. Das gilt natürlich insbesondere für Außenleitungen, kann aber auch solche betreffen, die in ungeheizten Räumen verlegt sind. Von Frost gefährdete Leitungen sollten daher auf keinen Fall mehr Wasser führen, sobald das Thermometer unter null rutscht.

Dach-Inspektion

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass während des Sommers oder Herbstes Schäden auf Ihrem Dach entstanden sind. Diese müssen nicht gravierend sein, doch für einen entspannten Winter ist ein dichtes Dach unerlässlich. Bei lockeren Dachzie-



geln oder undichten Stellen sollten Sie einen Experten zurate ziehen.

Dichte Fenster

Bekanntermaßen sind undichte Fenster eine der häufigsten Ursachen für kalte Räume und energieverschwendendes Heizen. Nehmen Sie sich also ein wenig Zeit und gehen Sie mit einer Kerze oder einem Feuerzeug von Fenster zu Fenster. Dort, wo sich die Flamme vor dem geschlossenen Fenster bewegt, könnte eine undichte Stelle vorhanden sein. Lassen Sie in diesem Fall die Scharniere an dem entsprechenden Fenster nachjustieren oder erneuern Sie die Gummidichtung. Generell schreiben die meisten Fenster- und Türenhersteller eine jährliche Wartung der Fenster vor – bei besonders alten Fenstern lohnt sich eventuell ein Austausch, um dauerhaft Kosten und Energie zu sparen.

Überprüfung der Fassade

Risse in Ihrer Fassade oder auch im Putz der Außenwände sorgen nicht nur für kalte Räume, sondern können sogar zu Schimmelbildung

führen. Dringt Feuchtigkeit durch diese Risse, kann es für Sie teuer werden. Denn wenn das gesammelte Wasser im Winter gefriert, bilden sich Beulen, die den Außenputz regelrecht absprengen können. Ein kurzer, aber gründlicher Rundgang kann einem viele Probleme ersparen. Nehmen Sie sich die Zeit und führen Sie einen Rundum-Check an Ihrem Haus durch. Ist alles in Ordnung, lässt es sich im Winter herrlich entspannt wohnen. •

Expertentipp

Hauskauf auf Probe



Viele kennen das Problem: Nach unzähligen Telefonaten und Besichtigungen hat man ENDLICH eine vernünftige und leistbare Immobilie gefunden. Doch bevor man den Kredit genehmigt bekommt, wurde die Liegenschaft schon an jemand anderen verkauft.

Bei beliebten Objekten ist meistens eine (sehr!) schnelle Finanzierungszusage notwendig. Hierfür macht es Sinn, bereits im Vorhinein einen sogenannten „Kauf auf Probe“ durchzuführen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin und machen Sie bei der nächsten günstigen Gelegenheit das Rennen.

RENE FAHLER
Der Finanzberater

0650/40 01 988
www.fahler.at

Planung & Projektmanagement Wir realisieren Ihr Projekt!



**ALLES WIE
GEPLANT.**
DEIN BAUMEISTER

- Projektplanung • behördliche Abwicklung
- Bauausführung • Statik • Bauphysik
- Bauaufsicht • Liegenschaftsbewertung
- Sachverständigengutachten

Baumeister Ing. F. Arnfelser GmbH

8552 Eibiswald | Hörnsdorf 190 a
03466/42 940 | www.bm-arnfelser.at

Nutzen
Sie unser
neues
Service!

BETON
to go by **SOMMER**

Fertigbeton auch in Kleinmengen und 14 Qualitäten
direkt ab Werk. Auch samstags von 7–12 Uhr!

SOMMER
TRANSPORTE

8510 Stainz • Gewerbepark 9 • 03463/62 108

office@sommer-transporte.at • www.sommer-transporte.at



Kinder formulierten ihre Wünsche für Stainz

Dass Kinder ganz genau wissen, was sie wollen, verdeutlichte einmal mehr der letzte Kindergemeinderat-Workshop in Stainz. Die Bandbreite erstreckt sich vom Wunsch nach einem Fahrradweg bis hin zu einem Kino.

Während es bei den großen Gemeindevertretern Gemeinderatsitzungen gibt, fanden sich die Mitglieder des Kindergemeinderates Stainz jüngst zu einem Workshop

ein, bei dem die Ideensammlung für eine noch kindgerechtere Marktgemeinde im Vordergrund stand. Von Ulrike Elsner, MSc – von der Landentwicklung Steiermark – und

Günther Fließer vom Turnverein sowie Gemeindevertretern unterschiedlichster Parteizugehörigkeit begleitet, galt es nach der Erstellung einer Bestandsaufnahme, was Stainz bereits alles zu bieten hat, Anliegen zu formulieren.

Wasser, Zusammenhalt und Spaß wurden dabei ebenso ins Treffen geführt wie Wünsche nach Ge-

schwindigkeitsbeschränkungen, Fahrradwegen, einem Pferdehof und einem Kino.

Weiterer Workshopbestandteil war eine Ethikbesprechung. Denn anders als in der hohen Politik wollen die Kinder gut miteinander umgehen. Mit einem Abschiedsspiel ließ man das Aufeinandertreffen ausklingen. •

St. Peter: Kinderstimmen finden ein offenes Ohr

Mitte Oktober traf sich der Kindergemeinderat St. Peter zu einem Workshop. Mit jeder Menge Ideen und Wünschen im Kopf hat der Nachwuchs Freude am aktiven Gemeindegestalten.

Bereits in den Jahren 2018/19 wurde mit dem kleinregionalen KinderRat Sulmtal-Koralm in der Gemeinde St. Peter – in Kooperation mit den Nachbargemeinden Bad Schwanberg und St. Martin – ein Schwerpunkt in der kommunalen Kinderbeteiligung gesetzt. Damals konnten die Kinder bereits ihre Ideen und Pläne einbringen und gemeinsam Projekte und Aktionen umsetzen. Nun wird von einer neuen Kindergemeinderatsgeneration auf Gemeindeebene weitergearbeitet.

Bei gemeinsamen Treffen werden Demokratieverständnis und soziale Kompetenz erworben. In späterer Folge werden eine Kinderbürgermeisterin und ein Kinderbürgermeister gewählt und der gesamte Kindergemeinderat wird feierlich angelobt.



Kinder an die Macht: LAbg. Bgm. Maria Skazel (re.) ist stolz, erneut einen ideenreichen Kindergemeinderat in St. Peter zu haben und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den jungen Verantwortungsträgern.

Im Rahmen des ersten Workshops wurde vom Nachwuchs die Ist-Situation erhoben. Weiters wurden Wünsche formuliert. Neben einem Kino sind es durchaus einfache umzusetzende Dinge wie „g'scheiter Fuaßball“ und Sandkasten für die kleineren Kinder, die dabei zur Sprache kamen.

„Es freut mich sehr, dass die Kinder sich hier die Zeit nehmen und aktiv an ihrer Gemeinde mitarbeiten wollen“, so LAbg. Bgm. Maria Skazel. Gemeindeintern wird der Kindergemeinderat von Christina Better betreut. Begleitet wird sie im Prozess von der Landentwicklung Steiermark, Ulrike Elsner MSc

und Tanja Felkitsch MA. In den kommenden Workshops werden die bisherigen Ideen noch vertieft und zu konkreten Projekten ausgearbeitet.

Künftig findet man auf www.europadorf.at aktuelle Informationen über den Kindergemeinderat in der Gemeinde St. Peter. •

Lions Club innovativ: Charity-Wein präsentiert



Über 100 Jahre lang gibt es die Lions Clubs weltweit und seit 42 Jahren auch den Tisch Deutschlandsberg, dem im Moment 29 Mitglieder angehören. Als Präsident fungiert derzeit Weinbauer Thomas Strohmaier aus Pöfing-Brunn.

Vergangene Woche war es so weit, die Idee des Vorsitzenden aus der Taufe zu heben, um trotz Pandemie wieder Finanzmittel für den guten Zweck zur Verfügung stellen zu können. In früheren Jahren hat man es beispielsweise mit Konzerten geschafft, großzügige Hilfsaktionen in der Region zu unterstützen. „Nachdem uns Veranstaltungen im Moment zu unsicher erscheinen, haben wir Ersatz gesucht und gefunden. Der Charity-Wein wird von unseren Mitgliedern verkauft und pro Flasche gehen mindestens 5 Euro in die Lions-Club-Kasse, um wieder unterstützen zu können“, führte der Hausherr anlässlich der Veranstaltung am Weingut aus, wo der Lions-Wein auch direkt gekauft werden kann. Er charakterisierte den Wein in launigen Worten als atypischen Sauvignon Blanc, der nicht wie in gewohnter Form jung und spritzig am Gaumen ankommt, sondern als elegant und sehr mineralisch mit Anklängen von Steinobst bezeichnet werden kann. Geschuldet ist dieser Umstand dem Reifen der Trauben in reinem Sandboden.

Hilfe vor Ort und sofort

Besonderen Stellenwert erhielt der Aktionsstart durch die Anwesenheit von Heinz Rottleuthner, Vize-Governor des Distriktes Mitte. Er erläuterte, dass sich Österreich in drei Distrikte teile, wobei Oberösterreich und die Steiermark die Mitte bilden. „Wir haben in den beiden Bundesländern rund 3.400 Mitglieder in 95 Klubs, die jährlich rund 2 Millionen Euro erwirtschaften, um dem Mot-

to entsprechend Hilfe vor Ort und sofort bieten zu können.“ Er hob die vorbildliche Arbeit der Deutschlandsberger Kollegen hervor und erwarb auch gleich mehrere Kartons des Charity-Weines.

Abgerundet wurde der erfreuliche Anlass natürlich mit der Verkostung des edlen Tröpfchens und man machte sich den Umstand zunutze, dass mit Heimo Smolana ein ausgewiesener Gastrofachmann (essbares.at) dem Lions Club angehört. Mit herrlichen Kreationen von Wild, Fisch, Gemüse und Eierschwammerln sowie süßen Verlockungen brachte er wieder so manche Diätpläne ins Wanken.

Wie geht es nun weiter mit dem Charity-Wein?

Alle Clubmitglieder sind schon einmal mit gutem Beispiel vorgegangen und haben sich jeweils mindestens 24 Flaschen Wein gesichert. In weiterer Folge wird man versuchen, aktiv auf verschiedene Firmen und auch private Personen zuzugehen und für den Verkauf zu werben. Der Verkaufspreis pro Flasche liegt mit 10 Euro in einem durchaus leistbaren Bereich für diese tolle Qualität. Wenn also heuer zu Weihnachten eine Firma diesen Wein verschenkt, ist es eine Win-win-Situation: „Man hat einen großen karitativen Beitrag für die Gesellschaft geleistet und außerdem eine Flasche steirischen Sauvignon Blanc in der Hand, der sehr elegant am Gaumen ankommt“, weiß der Weinbauer und Lions-Präsident Thomas Strohmaier. •



Margaretha und Thomas sowie „Miss Rósy“ Katrin Strohmaier stellen sich mit dem Charity-Wein in den Dienst der guten Sache. Damit soll es auch heuer möglich sein, rund 20.000 Euro für karitative Hilfe zur Verfügung zu stellen. Mehr Infos: 0664/451 39 45.

SCHLAGER GALA
Fantasia
WEIHNACHTSKONZERT
Sa. 27.11.21 | 19h Schwarzlsee

Christin Stark Matthias Reim
Francine Jordi • Natalie Holzner
Oliver Haidt
Moderation Daniel Düsenflitz

Tickets: Kat. B € 74,- | Kat. A € 79,- | VIP € 99,- | T: +43 699 10 410875
Rudolf Graz-Eggenberg, Bacherwirt Hengsberg, Raiffarn, O-Ticket
www.mally-events.at



Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark – F

Man hat sich schon fast daran gewöhnt: Gesundheit geht vor! Die Weltsparwochen haben auch in diesem Jahr situationsbedingt nicht wie gewohnt stattfinden können. Die Raiffeisenbanken haben heuer ebenfalls alle Kunden zu Oktobergesprächen eingeladen, um optimale Beratung in dieser herausfordernden Zeit bieten zu können. Zusätzlich wurde auch heuer wieder großzügig gespendet.

Im Rahmen einer Feierstunde am Freigelände der Raiffeisenbank in Wies wurde den Vertretern der Musikkapellen von sechs Ge-

meinden ein symbolischer Scheck überreicht, der entsprechend aufgeteilt dem jeweiligen Klangkörper zugutekommt.

„Wir haben uns entschlossen, anstelle der Geschenke für unsere erwachsenen Kunden die entsprechende Summe unseren Musikern in den sechs Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Was wäre so manche festliche Veranstaltung ohne die Klänge dieser Musiker? Die Führungsteams der Musikvereine wissen selbst am allerbesten, woran es mitunter mangelt und haben

mit der jeweiligen Summe freie Hand, um Verbesserungen in ihrem Bereich zu finanzieren“, erläuterte Dir. Egon Klinger die Intention seitens der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark. Es sind mehrere hundert Musiker in insgesamt neun Musikkapellen, speziell wenn man auch noch den Nachwuchs hinzuzählt. Die Ortsmusik Soboth und die Marktmusikkapelle Eibiswald



Für die jüngsten Sparer sind die Sumsi-Spartage ein beliebter Anlass, ihre Raiffeisenbank zu besuchen. Die Präsentation des Jugend-Bausparens erfüllt auch einen erzieherischen Effekt, unterstreicht die Notwendigkeit der finanziellen Vorsorge.



Jetzt schon an die Zukunft denken: Raiffeisen Jugend Bausparen – für alle unter 24 Jahren!

Sich etwas Eigenes aufzubauen, liegt in der Natur des Menschen. Doch dazu braucht es Geld. Das Gute ist, auch das kann man aufbauen. Wichtig, dass man zeitgerecht nämlich in jungen Jahren damit beginnt.

Raiffeisen Jugend Bausparen ist die ideale Lösung für alle unter 24 Jahren, denn damit kann man in nur sechs Jahren ein entsprechendes Guthaben erzielen. So erfüllt Bausparen in Zukunft viele Wünsche.

Jugend-Bausparen-Vorteile – Bausparzinsen

Sie erhalten 1,5 % Bausparzinsen fix für ein ganzes Jahr, danach profitieren Sie von der marktkonformen Verzinsung Ihres Bausparguthabens.

Staatliche Bausparprämie

Für Ihre Einzahlungen bis zu EUR 1.200,- jährlich erhalten Sie die staatliche Bausparprämie. Diese kann 2021 bis zu EUR 18,- betragen. Die Bausparprämie gibt es zusätzlich zu den Bausparzinsen.

Individuelles Ansparen

Entscheiden Sie selbst, wie Sie Ihr Vermögen aufbauen wollen, und zahlen Sie entweder monatlich, jährlich oder alles auf einmal ein.

Für jede Person kann ein Sparbetrag von insgesamt bis zu EUR 16.800,- vereinbart werden.

Ihr Darlehensanspruch

Als Bausparer haben Sie Anspruch auf eine günstige Bausparfinanzierung und erfüllen sich so Ihren Wohnwunsch sicher und günstig. Alle Jugend-Bausparer, die bis zum 30. Lebensjahr eine Bausparfinanzierung aufnehmen, bekommen die erste Darlehensrate gutgeschrieben. •



Förderer der Musikkapellen in der Region

decken den Bedarf in der Großgemeinde ab, wenn es gilt, Feierlichkeiten zu umrahmen. Die Marktmusikkapellen Pöfing-Brunn und Wies sowie die Bergkapelle Steyeregg waren ebenso vertreten wie die Spielgemeinschaft Bad Schwanberg-St. Peter. Abgerundet wurde das musikalische Großaufgebot anlässlich dieses erfreulichen Zusammenkommens durch die Trachtenmusik-

kapelle St. Ulrich i. Gr. und die Musikkapelle Hollenegg.

„Zum erfreulichen Aspekt der Umrahmung von Veranstaltungen kommt aber noch die Ausbildung der Jugend, welche einen Mehrfachnutzen erfüllt. Die Musiker von morgen werden in den regionalen Musikkapellen bestens ausgebildet und gefördert“, weiß Raiffeisen-Direktor Egon Klinger, der in seinem 50-köpfigen Team

auch mehrere Mitglieder in diversen Musikkapellen vertreten hat.

Stellvertretend für die Musikvereine übernahmen LAbg. Maria Skazel und LAbg. Andreas Thürschweller den Scheck, dessen Summe den Musikkapellen direkt zugutekommt. Dem Obmann der MMK Pöfing-Brunn, Gottfried Lojnik, blieb es vorbehalten, den Dank der Musi-

ker für die großzügige Spende der Raiffeisenbank auszudrücken.

Seitens der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark dankten auch GL Wolfgang Zitz und Dir. Wolfgang Ruhri den Musikern für ihr großes Engagement und Erscheinen sowie für die gute Zusammenarbeit in der Region, für welche diese finanzielle Unterstützung auch besonderer Ausdruck sein soll. •

NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Bei der Geldanlage alleine auf das gute alte Sparbuch zu setzen kann bedeuten, dass nennenswerte Erträge wegen der permanent niedrigen Zinsen und der Inflation kaum möglich sind. Fondssparen mit Nachhaltigkeitsfonds bietet die Möglichkeit, unter Inkaufnahme der entsprechenden Kursschwankungen in Unternehmen zu investieren, die umwelt- und klimaschonend handeln, faire Arbeitsbedingungen bieten und transparent informieren, wie und wo das Geld eingesetzt wird. Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen ist Ihr Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

raiffeisen.at/nachhaltiganlegen

JETZT MIT MOBILITÄTS-BONUS
oder Jahresvignette

Werbung der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark/Raiffeisen Kapitalanlage GmbH: Das Risiko-Ertrags-Profil von Fonds ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Raiffeisenbank. Erstellt von: Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark, Kaiserfeldgasse 5, 8010 Graz, Stand: September 2021

Traditionelles Ganslessen Samstag, 6. November

Ab 18 Uhr verwöhnen wir Sie mit
einem Vier-Gänge-Menü!

Wir ersuchen um rechtzeitige
Reservierung unter 03457/26 87!

Derzeit laufen noch bis 5. November
unsere Wildwochen!



© Stock AlexRath

Das Landhaus Rath

8443 Gleinstätten | 03457 / 26 87
Mi-So: 11-22 Uhr

Wildtage

JÄGERWIRT
gasthaus · catering · eventservice

ab Freitag, 5. November



Heimische Wildspezialitäten
HIRSCH, WILDSCHWEIN, FLUGENTE,
»PÖLFING-BRUNNER-REH«

• Tischreservierung unter: 03465/2371 •

GH Jägerwirt, Pölfing-Brunn

Es herbst'lt in den Gasthausküchen der Region

Die Köche im Schilcherland sind sich einig: Der Herbst ist jene Jahreszeit, die ihnen die schönsten und besten Zutaten liefert – und zwar im Überfluss. Mit Liebe kochen sie groß auf, um ihren Gästen erlesenen, wilden und traditionellen Genuss zu bereiten.

Im Herbst, wenn die Märkte geradezu überquellen, es Gemüse und Obst in allen Formen und Farben gibt und die Wild- und Martiniganslzeit besondere Genussmomente verspricht, dann laufen sie zur Hochform auf – die Köche der Region.

Es liegt in der Natur der Sache, dass mit dem Kürzerwerden der Tage der Appetit auf herzhafte Suppen, Braten und Aufläufe automatisch zunimmt. Gerade saisonale Produkte sorgen dabei für besonders viel Geschmack auf dem Teller.

Was viele nicht wissen: Herzhafte Gerichte haben meist wenig Fett und Kohlenhydrate, dafür aber ordentlich Kalium und Vitamin A. Viele Nährstoffe, wenig Kalorien – das tut dem Körper richtig gut und sorgt für gute Laune trotz Schmuddelwetter. Für echte Genussmenschen ist der goldene Herbst die wohl schmackhafteste Zeit im Jahr. Denn jetzt wird beispielsweise beim Jägerwirt

in Pölfing-Brunn „wild“ aufgekocht und die Vorfreude auf einen herrlich knusprigen Gänsebraten mit flaumigen Knödeln, bestens abgeschmecktem Rotkraut und feinsten Kartoffeln lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Tischreservierungen für den traditionellen Martiniganslschmaus werden von den Wirtsleuten der Region – Martinhof und Karpfenwirt sowie Stainzerhof und Landhaus Rath – bereits gerne entgegengenommen.

Ein Teller voll Region

Neben der schmackhaften Herbstküche sind unsere Gastwirte wahre Meister der kulinarischen Vielfalt, wobei sich das Qualitätsbekenntnis wie ein roter Faden durch das leichte, deftige und vegetarische Speisenangebot zieht.

Fleisch, Fisch, Gemüse – in der Region lässt es sich herzhaft aus dem Vollen schöpfen. Und zur Ab-



rundung sind es die hervorragenden Weine der Süd-Weststeiermark, die das kulinarische Genusserlebnis wahlweise fruchtig leicht, gehaltvoll oder mit Barriquenote komplettieren.

Weihnachtlicher Vorgeschmack

Hat der Herbst auch gerade erst begonnen, so naht sie doch spürbar, die schöne Weihnachtszeit. Die Gastwirte freuen sich bereits

darauf, heuer wieder feierlich aufkochen zu dürfen. „Reservierungen für Weihnachtsfeiern, aber auch für ein Weihnachtsessen am 25. oder 26. Dezember nehmen wir bereits gerne entgegen“, lädt Martinhofwirtin Christina Schoberleitner zur frühzeitigen Kontaktaufnahme ein. Ein Geschenkhit, der sicher jedem schmeckt – auch für Firmen, die auf größere Weihnachtsfeiern noch verzichten –, sind Gutscheine von den Wirtshäusern der Region. •

Ganslzeit im Stainzerhof

Von 9. bis 13. November 2021
gibt es bei uns die Bio-Weidegans
vom Biohof Krainer aus Riegersburg

Reservierungen unter +43 3463 22 1 22 oder welcome@stainzerhof.at

Stainzerhof KG - Hotel & Restaurant, Grazer Straße 2, 8510 Stainz
www.stainzerhof.at

Martinigansl-Essen

1. bis 21. November 2021

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservierung!
Ihre Familie Schoberleitner

Gasthof Martinhof | 8543 St. Martin im Sulmtal |
Tel: 03465 2469 | office@martinhof.at

www.martinhof.at

Herbstliche Genusszeit ist dann, wenn das St. Martiner Karpfenwirt-Team zum Gansl bittet

Nirgendwo hat das Martinigansl als kulinarisches Brauchtum stärker Saison als beim Karpfenwirt in St. Martin. Von 28. Oktober bis 14. November erweitert das erstklassige Karpfenwirt-Team die umfassende Genuss-Speisekarte um knusprigste Gansl-Kreationen. Reservierung erbeten.

Die Pfarrkirche zum heiligen Martin im Blick, lässt man sich im Herzen von St. Martin nun wieder das Martinigansl auf der Zunge zergehen. Qualität, Frische und feinstes Gespür bei der Zubereitung gehen beim Karpfenwirt in St. Martin Hand in Hand. „Ein gutes Gansl ist knusprig und das Fleisch löst sich wie von selbst vom Knochen“,

schürt Gastwirt Karl Krenn den Appetit auf diese saisonale, geschmackvolle und kalorienarme Herbstköstlichkeit.

Serviert mit Knödel, Rotkraut und Kartoffeln, perfektioniert die passende Weinbegleitung das kulinarische Genusserlebnis.

„Ein Zweigelt, Sankt Laurent, aber auch ein Blaufränkischer harmonieren zum Gansl bestens. Doch auch gut gereifte Weißweine unterstreichen den Geschmack des Fleisches hervorragend“, lässt der Gastwirt in

eine breite Weinauswahl blicken.

Genuss-Vielfalt

Als erste Adresse für frischen Fischgenuss in der Region bekannt, kommen beim Karpfenwirt auch

zur Ganslzeit Fisch- und Fleischliebhaber und Vegetarier auf ihre Kosten. Das Karpfenwirt-Team freut sich, Sie mit kulinarischer Vielfalt und steirischer Gastlichkeit zu begeistern. •

Reservieren und genießen:



Dörfle 25 • 8543 St. Martin i. S.
03465/23 07

office@karpfenwirt.at
www.karpfenwirt.at



Auf geht's zum Junkerfestival im Schilcherland

Am Samstag, 13. November, heißt es wieder „Alles Junker“ auf Schloss Stainz. Dazu gibt es erfrischende Junker-Wanderungen.

Es „junkt“ wieder – und das vor allem in der Genießerhochburg Stainz. Der Jungwein mit dem Steirerhut ist als Vorbote des neuen Jahrganges ein beliebter Begleiter zu vielen Gelegenheiten.

Jungwein in aller Munde

Im November ist der steirische Junker im Schilcherland Steiermark Stainz und St. Stefan daher wieder in aller Munde. Zusätzlich zum Junkerfest locken Junkerwanderungen in das Schilcherland.

Das Junkerfest findet heuer am Samstag, 13. November, zum 15. Mal im Schloss Stainz statt. In der Zeit von 18 bis 22 Uhr wird der Jungwein im alten Schlosskeller und im Refektorium in Szene gesetzt. Die Steirische Weinkönigin Katrin I. wird dieses schöne Wein- fest eröffnen.

Rund 20 Junkerwinzer und die Stainzer Gastronomie laden zum Verkosten des steirischen Boten



und der Stainzer Kulinarik ein. Der Kartenpreis beläuft sich inklusive Käse- und Dessertbuffet auf 39 Euro. Es gilt die 2G-Regel.

Junkerwanderungen

Die nicht minder genussreichen Junkerwanderungen finden am 5., 6. & 7. November in St. Stefan statt. Vom Weingut Langmann geht es zum Schilcherweingut Friedrich, zum Buschenschank Weber und

zum Weingut Trapl. In allen Weingütern entlang der 4,5 Kilometer langen Strecke werden Junkerweine und kulinarische Häppchen (ausgenommen Schilcherweingut Friedrich) kredenzt. Ein Shuttle-Dienst führt die Wandersleute zurück zum Ausgangspunkt. Kartenpreis: 31 Euro. Es gilt die 3G-Regel. •

Kartenbuchung:
www.junkerfest.at
0664/420 22 70



Musikalische Umrahmung steuert die Gruppe „Duogehumnix“ bei.



„Travel to Paradise“ Finalist der „Planet Festival Tour“

Die Band „Travel to Paradise“ mit dem Schlagzeuger Amadeus Lechner aus Bad Gams stand im Finale des größten österreichischen Livemusik-Contests.

Österreichs größter Musik-Wettbewerb stand wegen der Pandemie lange Zeit auf Stand-by. Doch nun war es endlich so weit.

Die Band „Travel to Paradise“ (T2P) mit Schlagzeuger Amadeus Lechner, David Krainer, Voc & Git, und Joe Kainz, Bass, stand im Finale dieses größten österreichischen Livemusik-Contests. „Travel to Paradise“ war als einziger Vertreter

der Steiermark im Finale im Gasometer in Wien. Der Sieger wurde durch ein Publikumsvoting und eine Jury-Bewertung gekürt.

„T2P“ verpasste beim Publikums-voting knapp den Sieg. Trotzdem erhielten sie Preise im Wert von 4.000 Euro.

Ihr neuer Song „We are back“, der eine rockige Hommage an die Fans sein soll, ist nun auf dem Markt! •

Fantasia: Die Schlagergala mit Christin Stark & Matthias Reim

Mally-Events-Chef Rudi Mally holt das Schlagerduo Christin Stark und Matthias Reim zur „Fantasia Schlagergala“ – Samstag, 27. November, 19.30 Uhr – in die Premstätterhalle am Schwarzlsee. Die Aktiv Zeitung lädt vier Leser dazu ein.

Bei der phänomenalen Schlagergala präsentiert Christin Stark ihr neues Album „Rock mein Herz“ und Matthias Reim seine aktuellen Charthits.

Francine Jordi, die Schlagerqueen aus der Schweiz, hat einen Auszug aus ihrem Best-of-Album „Herzfarben“ mit dabei und Oliver Haidt und Natalie Holzner komplettieren das Staraufgebot.

Durch den Abend führt Daniel Düsenflitz. „Es ist für mich eine Sensation und Herzensangelegenheit, den Schlagerfans ein einmaliges Konzerterlebnis bieten zu können“, betont Veranstalter Rudi Mally.

Karten: www.oeticket.com

Die Aktiv verlost 2 x 2 Karten der A-Kategorie. Schlagerfans rufen am Dienstag, 2. November, 11.45 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576. •



Maschinenring – ein moderner Dienstleistungsbetrieb

Seit der Gründung in den 60er-Jahren hat sich der Maschinenring ständig weiterentwickelt. Geblieben ist, dass man als „Familienbetrieb“ auftritt.

Unter diesem Gesichtspunkt lud man kürzlich auch zum Kastanienbraten vor dem Firmengebäude in Pöfing-Brunn ein. Nicht nur viele Mitarbeiter, sondern auch Kunden nutzten den Termin nicht nur zum herbstlichen Genuss, sondern auch zum Gedankenaustausch.

Obmann Johann Stiegelbauer und Geschäftsführer Patrick Verhönig zeigen sich mit der Entwicklung der letzten Jahre durchaus zufrieden: „Ursprünglich als Verein zur bürgerlichen Selbsthilfe gegründet, ist der Maschinenring heute ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und eines der führenden Dienstleistungsunternehmen in allen ländlichen Regionen Österreichs! Wir sind ein schlagkräftiger Partner



für die Gemeinden und die Wirtschaft.“

Regionale Wertschöpfung ist für den Maschinenring nicht nur ein Schlagwort. Über vielfältige Zuverdienstmöglichkeiten für Landwirte können auch Strukturen erhalten und Arbeitsplätze am

Bauernhof gesichert werden.

Regionale Unternehmen, Kommunen und Privathaushalte schätzen die Maschinenring-Arbeitskräfte für ihre Zuverlässigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Das Spektrum der Dienstleistungen des Maschinenrings ist

breit gefächert: Professionelles Baummanagement, Gartengestaltung, Grünraumpflege, Winterdienst und Hausbetreuung gehören zum Portfolio. Spezialdienstleistungen ergänzen das vielfältige Serviceangebot. Weitere Informationen unter 059060/646. •

Führerschein – Stress durch Prüfungsangst

Prüfungen bedeuten immer auch Stress, der sich ganz bewusst, aber auch unterbewusst bemerkbar machen kann. Meist resultiert dieser Stress aus einer Prüfungsangst, die den Betroffenen daran hindern kann, vorhandenes Können oder Wissen bei einer Prüfung abzurufen. Nachstehende Tipps können helfen, besser damit umzugehen.

Die theoretische Prüfung ist der erste Bestandteil der Fahrprüfung und Grundlage für die Zulassung zur praktischen Prüfung. Glücklicherweise ist man durch die Schulzeit zumindest mit der Art der Prüfung vertraut. Doch das schützt nicht vor der Prüfungsangst, die oftmals dafür sorgt, dass sich gelerntes Wissen scheinbar in Luft auflöst.

Um das Risiko für dieses Szenario zu minimieren, ist die richtige Vorbereitung Grundvoraussetzung. In der Fahrschule erhält man dafür Übungen. Außerdem kann es helfen, die Prüfungssituation und den Zeitdruck – wie bei der Vorprüfung – nachzustellen. Dabei können Familie und Freunde unterstützen.

Prüfungsangst bei der praktischen Prüfung

Ist die theoretische Prüfung bestanden, steht die praktische Prüfung an. Und diese Situation ist für den

Großteil der Prüflinge eine komplett neue Erfahrung. Man befindet sich mit dem Auto mitten im Straßenverkehr, der Fahrlehrer als Beifahrer und im Rücken der Prüfer. Diese Konstellation ist man aus den Fahrstunden nicht gewohnt. Da ist es kein Wunder, wenn der Puls etwas schneller schlägt und der Adrenalinspiegel steigt.

Bei der praktischen Prüfung verstärkt das Wissen, dass Kleinigkeiten bereits über ein Bestehen oder Scheitern entscheiden können, zusätzlich das Angstgefühl. Doch auch auf dieses Szenario kann man sich vorbereiten und dadurch gelassener an die Sache herangehen. Dabei ist es ganz wichtig, sich realistisch einzuschätzen und Ängste und Schwächen offen mit dem Fahrlehrer zu besprechen. So kann man die größten Herausforderungen immer wieder angehen und üben und so eine gewisse Routine entwickeln.



Tipps gegen Prüfungsangst

- Erwartungsdruck senken: Nicht zu viele Leute über die anstehende Prüfung informieren, nicht jeden um Rat fragen und diverse Horrorgeschichten nicht zu ernst nehmen. Nur wenige werden zugeben, dass ihnen ein grober Fehler unterlaufen ist.

- Angst zulassen: Fast jeder Fahrschüler hat naturgemäß Angst vor der Fahrprüfung. Daher sollte man sich nicht einreden, dass man völlig

locker ist und keinerlei Druck verspürt. Wenn man sich zu sehr damit beschäftigt, Angst zu ignorieren, bewirkt man eher das Gegenteil bzw. vergrößert das ungute Gefühl.

- Prüfer sind auch nur Menschen: Sie entscheiden zwar über Erfolg und Misserfolg in der Fahrprüfung, dennoch gibt es keinen Grund, vor ihnen Angst zu haben. Den Prüfer vor der Prüfung freundlich grüßen und ehrlich zugeben, dass man sehr nervös ist. Er oder sie wirken dann oftmals beruhigend auf einen ein. •



Der erste Führerschein

Bestens vorbereitet legten 35 St. Stefaner Volksschüler in Anwesenheit von Stainzer Polizisten die Radfahrprüfung ab.

Radfahrprüfungen von einst und jetzt unterscheiden sich gewaltig. Waren diese früher mehr oder minder ein Formalakt, so wird nun aufgrund der stark geänderten Verkehrsverhältnisse diese Prüfung nach umfassender Vorbereitung penibel genau durchgeführt.

Ein „eingespieltes“ Team sind dabei GrpInsp. Renate Safran-Holler und GrpInsp. Michael Lang von der Polizeiinspektion Stainz, die seit Jahren in den fünf Volksschulen Stainz, Staintal, Marhof, Rassach und St. Stefan diese theoretische

Ausbildung und die praktische Abnahme der Prüfung jährlich jeweils in zwei Tagen mit den jüngsten Verkehrsteilnehmern vollziehen. So am 18./19. Oktober auch wieder in St. Stefan bei der 4a- und 4b-Klasse. Unter Mithilfe von VS-Direktorin Mag. Jutta Nikodem-Eichenhardt und der Klassenvorstände wurde diese Fahrradprüfung vor Ort durchgeführt. Die meisten Kinder meisterten die Prüfung souverän, einige haben noch Nachschulungen in den nächsten Tagen vor sich. •



Die Fahrschule Mayer Stainz ist die erste Adresse für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer der Führerscheinklasse C = LKW – C95 und D = Autobus – D95.

Unsere Weiterbildungstermine für C95/D95:

(5 Module zu je 8 Stunden)
11.11.–24.11.2021 & 2.12.–5.12.2021

Deine Vorteile bei uns:

kurze Ausbildungszeit, preisgünstig, beste Prüfungsergebnisse

Unsere nächsten Kurse starten an folgenden Terminen:

- 15.11.2021
- 06.12.2021
- 20.12.2021 Weihnachtsferien

Gutscheinaktion
€50,-

Infos auf Facebook,
Instagram & unserer
Homepage!

L MAYER Stainz
Meine Fahrschule
für meinen Führerschein...
0664 / 500 5 500
www.stainz.fahrschule-mayer.at

Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: MI, 3.11.2021

LABg. Bgm.
Andreas Thürschweller
(Marktgemeinde Eibiswald)

... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Donnerstag, 28.10.

Frauental: „Kenny ‚Blues Boss‘ Wayne“, 20 Uhr, Blues, bluegarage, Karten: www.bluegarage.at

Leibnitz: „Sportlich in der Schwangerschaft“, 18.15 Uhr, gemeinsam aktiv sein – von Anfang an, gezielte Übungen für Kraft, Beweglichkeit & Koordination, 6 Einheiten, Familienzentrum, Infos: www.ekiz-sued.at, 03452/75 232

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen € 15,- Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert veröffentlicht**. Redaktionsschluss jeweils 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

Stainz: „Offenes Singen“, 18 Uhr, Schilcherlandhof Schaar, nächster Termin: 25.11., www.stainzeit.at

Leibnitz: „Offenes Baby- und Kleinkindertreffen“, 9.30-11 Uhr, Elterncafé für Eltern, Großeltern, Kosten: € 2,50 pro Treffen (für Mitglieder kostenlos), jeden Donnerstag (außer an Feiertagen), EKiz-Süd

Eibiswald: „Retrospektive – 50 Jahre kreatives Schaffen“, 9-12 Uhr, Ausstellung von Ingrid Pototschnik, Lerchhaus-Galerie, Öffnungszeiten: Mi-Fr: 9-12 Uhr, 2., 9. & 16.11.: 18-20 Uhr, Eintritt ist frei, es gelten die 3G-Regeln

Freitag, 29.10.

Frauental: „Carl Verheyen Band“, 20 Uhr, Mix aus Blues, Rock, Jazz und Country, bluegarage, Karten: www.bluegarage.at

Stainz: „10 Jahre Beziehungskabarett Best-of, die lustigste Paartherapie Österreichs“, 19.30 Uhr, mit Isabella Woldrich, Veranstaltungszentrum Hofer-Mühle, Karten: Trafik Schauer/Stainz, Online-Reservierung: www.stainzeit.at/veranstaltungen und Abendkassa

Leibnitz: „Baby- und Kinderpflege selbst gemacht“, 16 Uhr, Pflegeprodukte aus natürlichen Rohstoffen, Kräutern und Ölen selbst herstellen, EKiz-Süd, Infos: www.ekiz-sued.at, 03452/75 232

Leibnitz: „Generation COVID – Jugend & Gesellschaft in Zeiten von Corona“, 18 Uhr, Vortrag & Diskussion mit Manuel Rieger, MBA, Kommunikation- & Konfliktmanagement, Deeskalationstrainer & Dr. Thomas Trabi, Kinder- & Jugendpsychiater, Psychotherapeut, Altes Kino, freier Eintritt

Samstag, 30.10.

Eibiswald: „Flohmarkt“, 8-12 Uhr, Nähe Parkplatz der Mittelschule Eibiswald, Alois Wabnegg: 0676/97 25 220, jeden Samstag

Holleneegg: „Kirchenkonzert“, 18 Uhr, mit der Musikkapelle Holleneegg, Patrizikirche, freiwillige Spende

Sonntag, 31.10.

Deutschlandsberg: „IMPRO neu gewürzt“, 20 Uhr, chilipeffer präsentiert Improvisationstheater vom Feinsten, theaterzentrum/Neue Schmiede, Karten: 03462/69 34, www.theaterzentrum.at

Oberhaag: „Frühschoppen“, 10 Uhr, Bratwürstl & Bier, Café Holzmichl



„A Sud di Bella Ciao“

Von den Balkonen auf die Piazza: „Bella Ciao“ ist die Hymne der Freiheit und der Hoffnung.

Einige der profiliertesten, namhaftesten Sänger und Musiker Italiens aus der Toskana und Umbrien, Sardinien und Apulien machen sich in „A Sud di Bella Ciao“ erneut auf die Reise, kosten die Sprachen und Dialekte ihrer Heimat aus, erkunden Landschaften und Melodien auf der ganzen Länge des Stiefels. Musikalisch sind sie diesmal im Süden Italiens unterwegs, mit all seinen Widersprüchen von der lyrischen Poesie der Liebeslieder bis zur Tarantella und zu rauem, altem wie neuem Protest. Zu erleben am Samstag, 6. November, 19.30 Uhr und Sonntag, 7. November, 11 Uhr, im Greith-Haus St. Ulrich. Karten: www.greith-haus.at oder 03465/20 200. •



Kurkonzert

Unter dem Titel „Herbst’In“ lädt man am Samstag, 13. November, um 19.30 Uhr, zum Bad Schwanberger Kurkonzert in den Rossstall Schloss Holleneegg ein. Moderiert von Sepp Loibner werden das Männersextett Gestern und Heut’ und die junge Formation Sulmtalbrass musikalisch für beschwingte Stunden sorgen. Vorverkaufskarten zu 12 Euro sind bei Nah & Frisch in St. Peter, beim GH „Zur alten Post“ in Bad Schwanberg sowie bei den mitwirkenden Gruppen erhältlich.

Die Aktiv Zeitung verlost 3 x 2 Eintrittskarten unter ihren Lesern.

Um die Gewinnchance zu nutzen, greifen Sie am Dienstag, 2. November, um 11.30 Uhr zum Telefon und wählen die Nummer 0664/97 75 576. •

Foto: pixelmaker.at



Landstreich plus

Mit Landstreich plus – Wunder der Auferstehung – kehren der polnisch-wienische Weltakkordeonist Krzysztof Dobrek, der neo-burgenländische Musikkabarettist Christof Spörk und der hauptberufliche Kolchosenchef Gerhard Draxler zu ihren Wurzeln zurück. Verstärkt werden sie durch die Wiener Geigerin und Sängerin Johanna Kugler. Das Programm eint die besten Songs aus der Landstreich-Zeit plus launige Sketches und Schmankerln aus der Text- und Musikwerkstatt „Dobrek-Spörk“. Zu erleben: Samstag, 13. November, 20 Uhr, Mehrzwecksaal im Schulzentrum St. Stefan. Karten: Trafik Gruber in St. Stefan und in der RB Schilcherland. Die Aktiv verlost 3 x 2 Karten unter ihren Lesern. Interessierte rufen am Dienstag, 2. November, 10 Uhr, 0664/97 75 576. •

Dienstag, 2.11.

Leibnitz: „Eltern-Kind-Treffen“, 16-17.30 Uhr, für Eltern, Großeltern ..., erste Kontakte mit gleichaltrigen Spielgefährten knüpfen, EKIZ-Süd, Kosten: € 2,50 pro Treffen (für Mitglieder kostenlos), jeden Dienstag, außer an Feiertagen

Mittwoch, 3.11.

Leibnitz: „Behindertenberatung von A-Z“, 11-12.30 Uhr, für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter (15-65 Jahren) und deren Angehörigen, Bezirkshauptmannschaft, Voranmeldung ist spätestens 12 Uhr am vorherigen Arbeitstag ist notwendig: 0664/147 47 06, 0316/82 912 171, Mund-Nasen-Schutz + Lichtbildausweis erforderlich

Leibnitz: „Umgang mit großen Gefühlen“, 19 Uhr, Vortrag mit Dr. Jan-Uwe Rogge, Autor & Erziehungsberater, Hugo-Wolf-Saal, Einlass: 18 Uhr, Vorverkaufskarten erhältlich im EKIZ-Süd, Abendkassa, weitere Informationen: www.ekiz-sued.at

Donnerstag, 4.11.

Leibnitz: „Grenzen setzen im Kleinkindalter“, 9-12 Uhr, und **„Rund ums Thema Erziehung“**, 15-18 Uhr, Seminare mit dem Autor & Erziehungsberater Dr. Jan-Uwe Rogge, Kosten: 45 Euro/je Seminar; Familienzentrum

Freitag, 5.11.

Leibnitz: „Poetry Slam“, 19 Uhr, Altes Kino, freier Eintritt, Anmeldung & Kontakt: Martha Ortner: 0664/88 453 227

Samstag, 6.11.

Stainz: „44. Stainzer Trachtenball der VTG Stainz“, 20 Uhr, Hofer-Mühle, Karten: Trafik Schauer, Platzreservierung: Schneiderei & Trachtenstube Weigl, 03463/25 42, Infos: 0664/46 35 617

Sonntag, 7.11.

Bad Schwanberg: „Weihnachtsflohmarkt“, 14-18 Uhr, Forum Sandwirt

Wernersdorf: RARES, KURI- OSES, ANTIKES im ECO-Park. Möbel, Porzellan, Beleuchtung, Glas, Bilder, Accessoires und Mode. – Alles unter einem Dach auf über 500 m², **Sonntag, von 8 bis 16 Uhr.**

Montag, 8.11.

Leibnitz: „Konflikte beruhigend begleiten“, 19 Uhr, Vortrag online via Zoom, mit Mag. Sabine Rühl, Klin. und Gesundheitspsychologin, Kindergartenpädagogin, Infos: www.ekiz-sued.at, 03452/75 232

Dienstag, 9.11.

Deutschlandsberg: „Selbst-Bewusst-Lernen“, 19 Uhr, Vortrag von Jens Mengeler, Wie funktioniert erfolgreiches Lernen? Welche Kriterien machen am Ende erfolgreiches Lernen aus?, Koralmhalle (ehem. Brunnenstube)

Mittwoch, 10.11.

Wies: „Selbst-Bewusst-Lernen“, 18 Uhr, Vortrag von Jens Mengeler, Wie lernt mein Kind? Wie kann ich die Motivation meines Kindes unterstützen?, GH Restaurant Köppl

Kirchenkonzert der Musikkapelle Hollenegg

Am Samstag, 30. Oktober, lädt die Musikkapelle Hollenegg um 18 Uhr zum Konzert in die Hollenegger Patrizikirche ein. Unter der Leitung von Christian Mörrh darf man sich auf die Dar-

bietung stimmungsvoller Stücke freuen.

Der Eintritt – freiwillige Spende – unterstützt die bereits getätigte Anschaffung der neuen Kirchenorgel. •

Pizzera & Jaus: Drei Mal live in Deutschlandsberg

Drei Mal wurden die geplanten Kabarettabende „wer nicht fühlen will, muss hören“ mit Paul Pizzera und Otto Jaus verschoben. Doch nun scheint es – sofern coronamäßig nichts Gravierendes passiert – zu klappen. Von 4. bis 6. November werden die heimischen Superstars die Bühne der Koralmhalle wortgewaltig rocken.

Lange mussten sich Pizzera-&-Jaus-Fans in Geduld üben, doch nun gibt es die heißesten Aktien des österreichischen Kabarettmarktes an drei Abenden – 4., 5. & 6. November, um 19.30 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) – in der Koralmhalle Deutschlandsberg zu erleben.

Dabei gelten die bereits gekauften Karten für den jeweiligen Wochentag. Das Veranstaltungsteam um Schule-Äthiopien-Initiator Peter Krasser hat ein umfangreiches Präventionskon-

zept erstellt. An allen drei Abenden hat zudem die Teststraße in der Koralmhalle bis 18 Uhr geöffnet. Da es coronabedingt noch zu Veränderungen kommen könnte, empfiehlt es sich, vor dem Besuch auf der Homepage von Schule Äthiopien, Pizzera oder Ö-Ticket über den aktuellen Stand zu informieren. •



ERÖFFNUNG



30. Oktober 2021
12.30 – 17.00 Uhr

- Räucherprodukte
- Edelsteine/ Mineralien
- Bücher/ Karten-Sets
- Nahrungsergänzung
- Naturprodukte
- Blume des Lebens
- Geschenke-Sets
- uvm.

Ich freue mich auf Deinen/ Ihren Besuch in der

Grazer Straße 32
Deutschlandsberg



Luigi's Bilderbogen

Gampe im Stieglerhaus

Einen Leseabend, der von allen Gästen begeistert aufgenommen wurde, bot Michael Gampe (Bild) vor wenigen Tagen im Stieglerhaus. Der Lesebogen des in Wien lebenden Schauspielers

und Theater-Regisseurs umspannte Werke von Karl Kraus bis Helmut Qualtinger. Stimmgewaltig zog er das Publikum in seinen Bann und ließ es mitleben. Gampe spielte in über 50 Film- und TV-Produktionen und ist seit 1986 freischaffend tätig.

Terminavisio

Veranstaltungen Stieglerhaus:

Sa., 30. Oktober, 19.30 Uhr:
„Kaiser Joseph und die Bahnwärtnerstochter“ von Fritz von Herzmanovsky-Orlando
So., 31. Oktober, 11 Uhr:
„Matinee mit Kurt Schwertsik“ unter Moderation von Heinz Sichrovsky •



Fest der vielen Gründe

Gleich mehrere Gründe wurden von Bgm. Stephan Oswald zusammengefasst, um Mitte Oktober in der Stocksporthalle ein richtiges Fest zu begehen.

War es einerseits die Segnung und Eröffnung des Zubaus der Stocksporthalle, so war es andererseits der Abschluss der Straßensanierungsmaßnahmen bei der Hochgrailstraße, dem Christihansweg, dem Unteren Unterlemsitzweg und der Lesteinstraße. Erfolgreich aus der Taufe gehoben konnte weiters

die Notwasserversorgungsleitung werden.

Zum Fest geladen waren sowohl die Sportler des ESV St. Stefan, die Mitglieder des UTTC-Tischtennisfreunde sowie die von den Straßenbaumaßnahmen betroffenen Grundstücks- und Straßenanrainer.

Worte des Dankes sprach ESV-Obm. Manfred Bretterklieber vor allem den Vereinsmitgliedern aus, die rund 1.100 Stunden an Eigenleistung in den Zubau investierten und Zusammenhalt bewiesen. •



100 Jahre „Klugbauer Steffl“

Am 19. Oktober konnte Stefan Klugbauer seinen 100. Geburtstag begehen. Zum Gratulieren stellte sich selbsterklärend auch die Gemeinde St. Stefan, allen voran Bgm. Stephan Oswald, ein. Oswald dankte dem Jubilar und Ehrenringträger für seine 25-jährige Tätigkeit zum Wohle der Greisdorfer Gemeindebürger. So war Stefan Klugbauer einst als Gemeinderat und auch als Vizebürgermeister tätig. Den Werdegang des heutigen Seminarhotels prägte er maßgeblich mit. Doch auch vom Kohlebrennen und von der Klugbauersäge weiß der Jubilar noch zu berichten. •

Der Titel beim ersten „Frühstück für Frauen“ im Stieglerhaus, das MMag. Brigitte Platzter ausgegeben hatte, war „Rästn und Redn“. Ziel war es, Frauen zu ermöglichen, einmal eine Pause vom Alltag zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Rund 30 Frauen – aus St. Stefan, St. Josef, Marhof, St. Andrä, Wettmannstätten, Bad Schwanberg und anderen Umlandgemeinden – nahmen die Einladung zum Frühstück gerne an. Begrüßt wurden die Damen von Stieglerhaus-Vorstand Prof. Mag. August Schmörlzer persönlich. Bunt zusammengewürfelt saß



Frauenfrühstück im Stieglerhaus

man an den Tischen, lernte sich kennen, plauderte, tauschte berufliche Informationen und Angebote aus und teilte so manchen Veranstaltungs- oder Backtipp. Weil eine gebürtige Engländerin in der Runde saß, wurde sogar

englische Konversation geführt. Viele der anwesenden Damen packten anschließend gleich die Gelegenheit beim Schopf und nahmen nach dem Frühstück an der ORTART-Führung im Stieglerhaus teil.

Es war eine offene, entspannte, sehr gemütliche und freundliche Frühstücksrunde, die nach regelmäßiger Wiederholung schreit. Einige Damen haben bereits das Angebot deponiert, beim nächsten Mal selbst Kuchen mitzubringen. •



Zwölf Damen konnten den Abschluss ihrer Hospizgrundausbildung würdig begehen. Als Hospizbegleiterinnen werden sie künftig Sterbenden und deren Angehörigen mit viel Herz und Gespür unverrückbar zur Seite stehen.

Neun Ausbildungsmonate hätten es sein sollen. Geworden sind es aufgrund pandemiebedingter Verzögerungen 24. Doch die 12 Damen ließen sich von ihrem Weg nicht abbringen und konnten nun die Hospizgrundausbildung erfolgreich zum Abschluss bringen. Im Laufe der letzten zwei Jahre beka-

men die Kursteilnehmerinnen von den beiden Referentinnen Karin Oblak und Maria Moser sowie von der Kursbegleiterin und Teamleiterin des Hospizteams St. Stefan, Ruth Mayer, viele Grundlagen für ihre fordernde Tätigkeit vermittelt. Diese Ausbildung machte, zusätzlich zum fachlichen Wissen, auch

die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit und die Möglichkeit zur Reflexion besonders wertvoll. Im Beisein des Hospizpaten HR Dr. Helmut-Theobald Müller und der Geschäftsführerin des Hospizvereines Mag. Sabine Janouschek wurde der Ausbildungsabschluss beim Jagawirt am Reinischkogel würdig begangen. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Abend von Julia Ofner und Johanna Oswald, Schülerinnen der Musikschule St. Stefan. •

50 Jahre kreatives Schaffen

Die Lerchhaus-Galerie in Eibiswald zeigt bis 18. November eine Retrospektive des Werkes von Ingrid Pototschnik unter dem Titel „50 Jahre Kreatives Schaffen“.

Bestens besucht war jüngst die Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre kreatives Schaffen“ von Ingrid Pototschnik im Eibiswalder Lerchhaus. Begrüßt wurde das Publikum vom „Kultur- und Museumsverein Eibiswald“ als Veranstalter und von der Kuratorin der Ausstellung, Sieglinde Kleindienst, die Leben und Werk der anwesenden Künstlerin zueinander in Beziehung setzte.

„Wir sehen in den Galerieräumen die Schaffensperioden der Ingrid Pototschnik aus fast fünf Jahrzehnten. Keine lineare Entwicklung, sondern ein Suchen und Finden der idealen Linie“, brachte es Kleindienst auf den Punkt. Pototschnik ist Mitglied der Sezession Graz und gehört zu den Pionieren und



Künstlerin Ingrid Pototschnik ist Mitglied der Sezession Graz.

beispielhaften Exekutoren des neuen Stils. Zu sehen gibt es die Ausstellung bis 18.11.: Mi bis Fr von 9 bis 12 Uhr sowie am 2., 9. & 16.11. von 18 bis 20 Uhr. •



Die Vernissagebesucher ließen sich von der Schaffenskraft der Künstlerin Ingrid Pototschnik berühren.

„SlamWAVE“ in Leibnitz

Das Team des Jugendzentrums Leibnitz lädt in Zusammenarbeit mit LeibnitzKult am Freitag, 5. November, 19 Uhr, zum 1. Poetry-Slam-Event nach Leibnitz ein. Omar Khir Alanam führt durch den lyrisch-poetischen Abend und begrüßt Slamgrößen wie „DaWastl“ und Elif Duygu. Für Interessierte gibt es auch eine offene Liste. All jene, die etwas zu sagen haben und für fünf Minuten ungeteilte Aufmerksamkeit auf der Bühne genießen möchten, sollten sich gleich ihren Startplatz sichern.

Das Team des Jugendzentrums freut sich auf Mitmacher, aber natürlich auch auf Besucher, die eingeladen sind, diesen „SlamWAVE“ auf sich wirken zu lassen. Die perfekte Location für diesen sprachgewaltigen Event liefert das Alte Kino Leibnitz bei freiem Eintritt. •

Trachtenwochen bis 6. November

-20%*
auf die gesamte
Damen- &
Herrenbekleidung
*ausgenommen reduzierte Ware

Der Herbst lässt nicht nur die Blätter fallen, sondern auch die Preise!

TRACHTEN RATH EIBISWALD
Tracht & Mode für Sie und Ihn! 03466/42 277



Oliver

Eltern: Sabrina & Hubert Hödl;
Wohnort: 8542 St. Peter;
Geburtszeit: 31.7.2021;
Geburtszeit: 12.21 Uhr;
Gewicht: 3.235 g;
Größe: 51 cm

Das Fretzells

Dienstag bis Samstag
günstige Menüs in 3 Varianten!
Bodenständige, regionale Küche!

Sonntags Spezialmenü!

Bitte um Tischreservierung:
03465/22 92

8544 Pöfing-Brunn • Hauptstr. 99



Valentina

Eltern: Nina Stelzer & Thomas Lanzl;
Wohnort: 8523 Frauental;
Geburtszeit: 2.9.2021;
Geburtszeit: 15 Uhr;
Gewicht: 2.800 g; Größe: o. A.

Pöfing-Brunn, St. Andrä, Preding

Praxis Martha
Matty van den Brink

- Kompressionsstrümpfe (Vertrag mit allen Kassen)
- Fußreflextherapie
- Wasser-/Erdstrahlensuchen
- Medium/Hellseherisch-Konsultation
- Energetische Harmonisierung

auch Hausbesuche möglich

Medizinische, podologische Fußpflege

0664/87 51 122



Johanna

Eltern: Andrea & Martin Klug;
Geschwister: Laura, Matthias;
Wohnort: 8530 Hollenegg;
Geburtszeit: 13.10.2021;
Geburtszeit: 6.47 Uhr;
Gewicht: 3.450 g; Größe: 52 cm



Max

Eltern: Ines Pölz & Mathias Nebel; Schwester: Frida;
Wohnort: 8522 Tanzelsdorf;
Geburtszeit: 13.10.2021;
Geburtszeit: 12.14 Uhr;
Gewicht: 3.700 g; Größe: 54 cm

Pugl

WEIN.GUT.PUGL

SCHMACK haft

WEINGUT • BUSCHENSCHANK • GÄSTEZIMMER

8452 Großklein, Nestelberg 32
T. +43 (0) 3456 - 2662
M. wein@weingut-pugl.com

www.weingut-pugl.com



Livia

Eltern: Anna & Dominik Fasching;
Schwester: Marie;
Wohnort: 8530 Deutschlandsberg;
Geburtszeit: 16.10.2021;
Geburtszeit: 23.02 Uhr;
Gewicht: 2.990 g; Größe: 50 cm

Die Aktiv Zeitung freut sich über die neuen Erdenbürger!

• **Wichtig** für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung erforderlichen Rechte zu verfügen und die „Aktiv“ bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erhoben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich

nicht automatisch die Befugnis zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist. **Einsendungen sind möglich per Post an: „Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald sowie per Mail: anzeigen@aktiv-zeitung.at**

Als Autor und Erziehungsberater genießt Dr. Jan-Uwe Rogge einen herausragenden Ruf. Unter dem Titel „Umgang mit großen Gefühlen“ referiert er am Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, im Leibnitzer Hugo-Wolf-Saal. Denn eines steht fest: Jedes Kind erlebt von Anfang an starke Gefühle: Unbändige Freude, Momente von großem Glück, wenn es sich geborgen fühlt.



Herbstliches Zusammentreffen großer und kleiner Trailrunners

Beim „Waldbauer“ in Trahtütten fand das erste Kastanienbraten des noch jungen KTC – Koralm Trailrunning Club – statt.

Gegründet mit der Vision, Kinder und Erwachsene mit dem Trailrunning-Fieber zu infizieren, sind es die wunderschönen Trails rund um die Koralm, die in Gruppen in regelmäßigen Abständen gemeinsam erlaufen werden. Erfahrene Trailrunner, Quereinsteiger und Trailneulinge sind ebenso zum Mitlaufen eingeladen wie der Nachwuchs.

Um sich besser kennenzulernen, fanden sich jüngst zahlreiche Clubmitglieder beim „Waldbauer“ – Familie Ruhri – in Trahtütten zum gemeinschaftlichen Kastanienbraten ein.

Jeden 1. Donnerstag im Monat gibt es ein Trail-Lauftreffen in der Klaue Deutschlandsberg. Infos: www.koralmtrailrunningclub.at

Erziehungstipps vom Experten

Eltern werden ist nicht schwer – Eltern sein dafür manchmal umso mehr. Vor diesem Hintergrund ist es dem Eltern-Kind-Zentrum Leibnitz gelungen, den bekannten Autor und Erziehungsberater Dr. Jan-Uwe Rogge für einen Vortrag und zwei Seminare zu gewinnen.

Als Autor und Erziehungsberater genießt Dr. Jan-Uwe Rogge einen herausragenden Ruf. Unter dem Titel „Umgang mit großen Gefühlen“ referiert er am Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, im Leibnitzer Hugo-Wolf-Saal. Denn eines steht fest: Jedes Kind erlebt von Anfang an starke Gefühle: Unbändige Freude, Momente von großem Glück, wenn es sich geborgen fühlt.



Doch auch Tränen, Zorn und Frustration, die Trauer über kleine und große Abschiede und Neuanfänge gehören zum Kindsein dazu. Erwachsene reagieren in solchen Momenten unsicher, bagatellisieren kindliche Gefühle. „Du musst nicht traurig sein!“ oder „Das ist doch nicht so schlimm!“ – mit solchen Sätzen fühlen sich Kinder aber al-

leingelassen. Rogge zeigt, wie es anders geht und lädt einen Tag nach seinem Vortrag – Donnerstag, 4. Nov. – zu zwei ergänzenden Seminaren: „Grenzen setzen im Kleinkindalter“, 9 bis 12 Uhr, und „Rund ums Thema Erziehung“, 15 bis 18 Uhr, ein. Beide Seminare finden im Familienzentrum statt. Anmeldungen bzw. nähere Infos: EKIZ-Süd Leibnitz, 0664/91 14 080. •



Foto: Pixabay

Digitale Schule

Die „Digitale Schule“ ist in aller Munde. Damit diese auch gelingen kann, werden die fünfte und sechste Schulstufe der Mittelschule Bad Schwanberg mit eigenen Tablets ausgestattet.

Die Marktgemeinde Bad Schwanberg machte es der Schule möglich, an der von der Bundesregierung initiierten Geräteinitiative teilzunehmen. Es wurde die IT-Basisinfrastruktur mit einer auf Glasfaser basierenden Breitbandanbindung ausgestattet und eine WLAN-Versorgung in den einzelnen Unterrichtsräumen eingerichtet. Ziel der Initiative ist es, die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht zu schaffen. In Bad Schwanberg freut man sich auf das Eintreffen der iPads und auf das Arbeiten mit den neuen digitalen Endgeräten. •



Jugend-Treffen

Der Vorstand der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg durfte bereits zum 2. Ortsgruppentreffen im Landjugendjahr 2021/22 einladen. Über 50 Landjugendliche genossen gemeinsam einen spannenden und sehr lustigen Abend im Buschenschank Haring vlg. Pichlippi.

Wie gewohnt stand zu Beginn ein Rückblick am Programm, bei dem man viele Veranstaltungen und Bewerbe Revue passieren lassen konnte. Prall gefüllt präsentiert sich auch der Vorhabenkalender der Ortsgruppen aus dem Bezirk.

Vor zwei Jahren startete der damalige Vorstand den Versuch, ein Ortsgruppentreffen mit einem lustigen Spieleabend aufzupeppen. Heuer wurde diese Idee wieder aufgegriffen und so fanden zum 2. Mal die Landsberger Nachtspiele statt. •



Klassenpeer

Hinter dem englischen Wort „Peer“ versteckt sich ein einfaches Konzept: Ehemals betroffene Menschen werden zu Experten ihrer eigenen Situation und geben ihr Wissen an andere weiter. Die vier Schülerinnen Angelina Giuliani, Anja Kumpusch, Cora Theißl und Lena Schmuck haben die Grundausbildung zum Klassenpeer bereits hinter sich und gerade zum Schulstart alle Hände voll zu tun.

So standen die vier Schülerinnen der 3. Klasse den Schülern der 1AK beratend zur Seite. Fragen wie „Wie funktioniert die Kopierkarte?“, „Wann ist der Schularzt da?“, „Wer ist für Schulbestätigungen zuständig?“ etc. wurden dabei umfassend geklärt. Geschult wurden und werden Klassenpeers übrigens in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit und Kooperation. •

Eibiswald: MINT-Gütesiegel für Kindergarten-West-Team

Der zertifizierte Kneipp- und „gesunde“ Kindergarten Eibiswald-West wurde jüngst auch mit dem bundesweit gültigen MINT-Gütesiegel – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik – ausgezeichnet.

In Wien fand die offizielle Verleihung dieses Qualitätszertifikates durch BM Dr. Heinz Faßmann statt. Im feierlichen Rahmen wurde der Kindergartenleitung Heike Ravnik die Plakette und Auszeichnung für ihre Bildungseinrichtung überreicht. Das MINT-Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik

Österreich und der Pädagogischen Hochschule Wien. Die ausgezeichneten Kindergärten und Schulen sind öffentlichkeitswirksam auf der MINT-Landkarte Österreich unter www.mintschule.at sichtbar. Mit innovativen Lernmethoden und Schwerpunkten in der pädagogischen Tätigkeit leistet das gesamte Team des Kindergartens Eibiswald-West beste Bildungsarbeit. •



Christina Köck, Lisa Robnik, Heike Ravnik, Karoline Moser, Gabriele Kupnik sind stolz auf den Erhalt des Gütesiegels. Foto: Heike Ravnik

MARTIN KOSCH

Kabarett und Comedy Magic

aktiv
20 JAHRE
Zeitung
präsentiert

STEINHALLE
LANNACH

Kosch hat alle 3 Gs: geboren, gefirmt und geschieden!

**Keine Ahnung
ABER TROTZDEM!**

Samstag, 6. November
Steinhalle Lannach
Beginn: 20 Uhr

Einlass: 19 Uhr

Karten: VVK ab € 14,- je nach Kategorie (AK + € 4,-),
 erhältlich bei Lotto Toto Müller Lannach und Ö-Ticket,
 Kinder bis 14 Jahren frei



Ein „grünes Klassenzimmer“ für die Volksschule Wies

In Wies gehen Kinderwünsche in Erfüllung. Bürgermeister Josef Walzl leistete dem Wunsch der örtlichen Volksschulkinder nach einem „grünen Klassenzimmer“ gerne Folge und stellte dafür sein privates Grundstück zur Verfügung.

Schon seit längerer Zeit war die VS Wies auf der Suche nach einem Klassenzimmer im Freien, um die Natur bewusster zu erleben und Schulstunden im Freien abhalten zu können. Auf Initiative von Dir. Evelyn Habenbacher verfassten die Schüler der 2a-Klasse einen

Brief an Bürgermeister Mag. Josef Walzl. Darin wurde das Anliegen geschildert und um einen Termin für ein persönliches Gespräch gebeten.

Als Treffpunkt wurde der Platz am Sulmweg in der Nähe des Verkehrsplatzes beim bunten Wurm

gewählt, das sich im Privatbesitz von Bgm. Walzl und seiner Gattin befindet. Mechthild und Josef Walzl erklärten sich sofort bereit, ihr Grundstück für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen, das sich aufgrund seiner Lage – im Oberen Markt an der Weißen Sulm – optimal für den Zweck eignet.

Die Volksschule Wies besitzt nun ein eigenes „grünes Klassenzimmer“, wo zukünftig Unterricht im

Freien stattfinden kann. Nach den Vorstellungen der Schulkinder aus der mittlerweile 3a-Klasse wurden die entsprechenden Sitzgelegenheiten von der Firma Rundholzkonstruktion Fürpaß aus Pörbach hergestellt. Der Platz selbst wurde nach den Wünschen der Kinder gestaltet.

Bgm. Walzl wünscht dem Nachwuchs viele schöne und erlebnisreiche Schulstunden in ihrem neuen „grünen Klassenzimmer“. •



Fest des Dankes in St. Peter

Mitte Oktober wurde in St. Peter Erntedank gefeiert. Viele Vereine und fleißige Hände trugen zum Gelingen des Festes bei.

Zusammenhalt wird in St. Peter auch beim gemeinsamen Feiern großgeschrieben. Bestes Beispiel dafür lieferte das Erntedankfest vor wenigen Tagen. Denn während die

VP-Frauen mit Sturm, Aufstrichbrot, Kaffee und Mehlspeisen für das leibliche Wohl Sorge trugen, schmückte die Landjugend das Fest mit einer schön gebundenen Erntekrone und die Musikkapelle umrahmte musikalisch.

„Es war ein entzückendes Bild, als die Kinder der Volksschule mit ihren bunten Obstkörben in die Kirche einzogen. Mit der Umsetzung der geforderten 3G-Maßnahmen machte Reinhold Kogelnik das Fest sicher“, freute sich Bgm. Maria Skazel (li.) über ein gutes örtliches Miteinander. •



LH-Stv. Lang fordert höhere Strafen bei Tierquälerei

Im Rahmen der Tierschutzreferenten-Konferenz forderte LH-Stv. Anton Lang höhere Strafen bei Tierquälerei. Der dafür eingebrachte Antrag wurde einstimmig angenommen.

Unter dem Vorsitz von Wien fand vor wenigen Tagen die Konferenz der Tierschutzreferenten statt. Dabei wurden von der Steiermark höhere Strafen bei Tierquälerei gefordert. „Die derzeitige Gesetzeslage ist aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß. Der Tierschutz hat an Bedeutung gewonnen, aber es gibt leider immer noch zu viele Meldungen über grausame Tierquälerei. Für uns ist eine Erhöhung des Strafrahmens

auf bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe bei besonders schweren Fällen notwendig“, so LH-Stv. Anton Lang. Die Länder fordern daher die Justizministerin auf, den Paragraphen im Strafrecht dahingehend zu adaptieren.

Weiters setzte sich die Steiermark für eine dringend notwendige Adaptierung des Qualzuchtverbotes und für eine Verbesserung der Streuner Katzen-Situation ein. •

Tierschutzkommissionspräsidentin Barbara Fiala-Köck und LH-Stv. Anton Lang sind sich einig: Tierquälerei gehört hoch bestraft.
Foto: Land Stmk/Streibl



Running Team Lannach: Top-Performance in Graz

Eindrucksvoll stellten die Läufer vom Running Team Lannach ihre großartige Form beim Graz-Marathon unter Beweis. Platz eins gab es für Christian Gegg beim City-Run.

Mit tollen Leistungen über unterschiedlichste Distanzen konnte das Running Team Lannach beim heurigen Graz-Marathon nach einem Jahr Corona-Pause wieder aufzeigen.

Bereits am Samstag war Christian Gegg beim City-Run sehr erfolgreich. Christian erreichte mit einer Zeit von 16:39 den sensationellen 1. Platz über die fünf Kilometer lange Strecke.



Christian Gegg war beim City-Run nicht zu schlagen!

Bei nicht gerade optimalen Laufbedingungen (Kälte/Regen) fanden am Sonntag der Viertel-, Halb- und Marathon statt.

Beim Viertelmarahton konnten Markus Bretterklierer und Maria Hochegger auf das Siegerpodest laufen. Markus wurde mit einer Zeit von 33:27 Gesamt-Dritter. Maria belegte mit einer Zeit von 38:35 den 12. Gesamt-Platz und in der Damenwertung Platz 2.

Vinzenz Kumpusch wurde mit einer Zeit von 2:31:30 zweitbesten Österreicher auf dem 6. Gesamt-Platz. In der Altersklasse M45 stand Vinzenz ganz oben am Stockerl. Daniel Strobl erreichte nach 2:42:09 das Ziel als Achteplatzierte. In der AK30 erreichte er Platz 3. •



Mit viel Edelmetall – darunter so manche Goldene – kehrten die Läufer vom Running Team Lannach vom Graz-Marathon zurück.

Sepp Strunz im Zentrum einer Masterarbeit



Im GamsBad stieß man auf die gelungene Masterarbeit von Martin Gollob BA MA (re.) an, die das Wirken von Sepp Strunz (2. v. re.) zum Inhalt hat.

„Sepp Strunz und sein Beitrag zur weststeirischen Volkskultur“ lautet der Titel der Masterarbeit, die der Sobother Martin Gollob BA MA an der Kunstuniversität Graz verfasste.

Martin Gollob BA MA und Prof. Sepp Strunz – der eine in Soboth, der andere in Furth/Bad Gams – haben mehrere Eigenschaften gemeinsam, die größte ist aber die Liebe zur Musik und zur Volkskultur. Die beiden kennen sich seit Jahren und die Masterarbeit an der Kunstuniversität Graz von Martin Gollob mit dem Titel „Sepp Strunz und sein Beitrag zur weststeirischen Volkskultur“ war eine logische Folge daraus. Die Weststeiermark wird als Kleinod von Volkskultur gesehen. Volkskultur benötigt aber auch Persön-

lichkeiten, die sie vermitteln und weitergeben, ihr Wissen und Können einbringen und als Vorbilder fungieren. Eine dieser Persönlichkeiten ist Prof. Sepp Strunz aus Bad Gams.

„Prof. Josef (Sepp) Strunz hat mir gezeigt, was es bedeutet, ein Volksmusikant zu sein, was alles dazu gehört, angefangen von Volkstanz, der Pflege des Brauchtums bis zur Stilistik auf diversen Volksmusikinstrumenten“, ist Martin Gollob fasziniert. „Die Suche nach Unterlagen hat für mich auch viele

schöne Erinnerungen aus über 50 Jahren Musiker- und Lehrerleben zutage gefördert. Es ist mir eine Freude und Ehre, dass sich der Volksmusikkenner Martin Gollob dieses Themas umfassend und mit entsprechender wissenschaftlicher Distanz angenommen hat. Aber diese mit „Sehr gut“ bewertete Arbeit soll keinesfalls Schlusspunkt meines musikalischen und kulturellen Engagements sein, denn dieses ist eine Lebenseinstellung“, zeigt sich Strunz voller Tatendrang.

In einer kleinen Feier konnten Bgm. Sepp Wallner mit Vzbgm. Jürgen Kovacic und Stadträtin Barbara Spiz zur gelungenen Masterarbeit gratulieren. •

„Wir schwimmen – du hilfst“

Um einem kranken Buben aus Stainz das Leben zu erleichtern, lädt Athletin Claudia Müller Sportler dazu ein, mit ihr ins Eiswasser zu gehen.

Bislang hieß die Hilfsaktion der Ausdauersportlerin Claudia Müller aus Stallhof „Wir radeln – du hilfst!“ Die Corona-Beschränkungen lassen das Radfahren in einem Zelt nicht zu. Deshalb entschied sich die Fünffach-Weltmeisterin im Eisschwimmen für den Umstieg auf das Wasser. Konkret sind Sportler dazu eingeladen, mit Claudia Müller ins Wasser zu gehen und vielleicht 25 Meter zu schwimmen.

Ganz einfach wird die Angelegenheit nicht. Denn das Wasser, das die Athletin meint, erreicht gerade einmal die Temperatur von vier Grad. Sie selbst hat sich ein anspruchsvolleres Ziel gesteckt: Sie will als erste Frau in Österreich die nautische Meile (1.849 Meter) schaffen. Sie dürfte sich dann „Nautic Ice Double Woman“ nennen.

Mit dem „Wir schwimmen – du hilfst!“, das je nach Temperatur in der zweiten Novemberhälfte geplant ist, ist eine soziale Hilfsaktion verbunden. Heuer steht ein Stainzer Volksschüler im Mittelpunkt, der wegen eines Gebrechens an beiden Hüftgelenken an den Rollstuhl gebunden ist und die Schule nicht besuchen kann. Erste Operationen hat der Achtjährige bereits hinter sich, für eine Verbesserung sind jedoch weitere Eingriffe notwendig. „Jedermann kann Schwimmer werden“, hofft Claudia Müller auf viele Spenden. Zudem wird sie eine Sammeltour bei Betrieben in Stainz unternehmen. •



Für das herzerwärmende Lächeln dieses kleinen Mannes wagen hoffentlich viele den Sprung ins eiskalte Wasser.

Gott und die Welt

In Dir muss es brennen

Heute habe ich eine wunderbare alte Anekdote für Sie:

Als vor 150 Jahren die erste Dampflok in die Stadt kam, kamen die Gemeindemitglieder zu ihrem Rabbi und sagten: „Wir wollen dir etwas ganz Neues zeigen.“

Der sagte: „In der Bibel steht, unter dem Himmel gibt's nichts Neues.“

Da zeigten sie ihm eine Lokomotive. – „Da kommt Rauch heraus und die zieht die Wagons hinter sich her.“

Der Rabbi sagte: „Seht ihr, nichts Neues. Ich hab immer gesagt, wer Feuer in sich hat, kann viele andere mitziehen.“

Es ist die Begeisterung, auf die es ankommt – das, was man macht, mit Freude zu tun! Das gilt für alle Bereiche des Lebens. Auch für alle Berufe, den des Handwerkers, des Bauern, des Arztes, des Pfarrers, den des Lehrers und, und, und ...

Das beginnt schon bei den ganz Jungen, bei den Lehrlingen – vor kurzem eindrucksvoll zu sehen bei den „EuroSkills“, den ersten Berufseuropameisterschaften auf steirischem Boden. Zu sehen waren Leistungen, die im wahrsten Sinne des Wortes „Gold wert sind“. – Von der Freude und der Begeisterung gar nicht zu sprechen.

Dazu passend noch ein Wort des Hl. Augustinus: „In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.“



**Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).**

Ihr gutes Recht!

Behandlung A oder B? Das Recht auf Überlegungsfrist

Ob eine Behandlung beim Hausarzt oder in einer Krankenanstalt – die behandelnden Ärzte unterliegen der ärztlichen Aufklärungspflicht. Diese Aufklärungspflicht umfasst die Umstände, Risiken und Folgen der angedachten Behandlung oder deren Unterlassung. Der Oberste Gerichtshof beschäftigte sich kürzlich mit der Rechtsfrage, inwiefern vom behandelnden Arzt dem Patienten nicht nur eine Wahlmöglichkeit zwischen Behandlungsmethoden aufzuzeigen, sondern diesem auch eine angemessene Überlegungsfrist einzuräumen ist (OGH 6 Ob 77/19w).

Im Anlassfall suchte eine in der 31. Schwangerschaftswoche an Diabetes Typ II erkrankte Frau eine Krankenanstalt auf. Dabei wurde ein erhöhter

Blutzuckerspiegel festgestellt und ein stationärer Aufenthalt zur Einstellung der Zuckerswerte vorgeschlagen, was von ihr abgelehnt wurde. Alternativ wurde ihr die Durchführung einer Fruchtwasserpunktion empfohlen. Nach dieser Untersuchung traten Komplikationen auf, die zu einer Frühgeburt führten. Die Patientin wurde vorab über dieses Risiko aufgeklärt. Das Baby ist schwer beeinträchtigt zur Welt gekommen.

Der Oberste Gerichtshof bejahte die Haftung des Krankenanstaltenträgers, da der Patientin nicht sachlich dargelegt wurde, dass sie die Wahl zwischen der nahezu risikolosen stationären



**Mag. Martin
Divitschek
Rechtsanwalt
Raiffeisenstr. 3
8530 Dlbg.
Tel.: 03462/62 66-0
Fax: 03462/62 66-15
http: www.rechtsanwalt.or.at**

Einstellung der Blutzuckerwerte und dem sehr wohl risikobehafteten Diagnoseeingriff hatte, durch welchen ihre Blutzuckerwerte nicht verbessert hätten werden können. Betreffend der Überlegungsfrist hätte ihr laut OGH ermöglicht werden müssen, ihre Entscheidung zu „überschlafen“. Bei einem Aufklärungsfehler haftet der behandelnde Arzt oder der Krankenanstaltenträger für dadurch verursachte Schäden. Der Rechtsanwalt Ihres Vertrauens berät und unterstützt Sie gerne bei allen Fragen zum Thema. •

„Die 12 Tiroler“

Das Gespräch mit der „menschelnden und coolen“ Skisprunglegende Toni Innauer im Stieglerhaus St. Stefan war ebenso fesselnd aufbereitet wie der Workshop zu den Übungen aus seinem Buch „Die 12 Tiroler“. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, um mehr von Innauers persönlichem Erfolgsrezept zu erfahren. Sportler, Wirtschaftsreferent, Trainer und Seminarleiter Innauer faszinierte. •



Rote Schulnasen

Die Schüler des 4. Jahrganges der HAK Deutschlandsberg haben bei der Straßensammlung der „Rote Nasen Clowndoctors“ mitgemacht. Sie haben einen Vormittag lang fleißig gesammelt und leisteten damit einen Beitrag, dass der Funke des Lachens vor allem kleinen Patienten Freude am Leben schenkt und Ablenkung bringt. Ein Danke geht an alle, die die Aktion großzügig unterstützen. •



Willkommenskultur

Seit fünf Jahren gibt es den Verein „Gemeinsam in Stainz“, der sich der Unterstützung von Asylwerbern verschrieben hat. Ob die Frauenabende oder das Taschen-Nähprojekt – viel konnte in dieser Zeit bewegt werden. Das weiß auch Bgm. Walter Eichmann, der sich beim Verein für dessen Einsatz bedankt. Aktuell angedacht wird die Installation eines Kost'nix-Ladens. •



20 Jahre „Spafudla“

Es gibt Konzerte und es gibt Ereignisse. Ein Auftritt der Combo „Spafudla“ gilt zweifelsfrei als Ereignis. Vor 20 Jahren fanden sich die vier als eine Kreuzung zwischen Familienmusik und Studentenband zusammen und einten gekonnt das Beste aus beiden Welten. Die Besucher im Stieglerhaus St. Stefan waren sich einig: „Spafudla“ kann man nicht erklären, die muss man erleben. •



Schützenverein zog Bilanz

Auf eine eigentlich viel zu ruhige Zeit blickt man im Schützenverein Stainz zurück. Man hofft auf eine Veranstaltungsnormalisierung im kommenden Jahr.



Die Freude, nach den Coronaeinschränkungen wieder eine Versammlung stattfinden lassen zu können, war Oberschützenmeister Paul Stelzl anzuhören.

In seiner Rückschau arbeitete er die Unterschiede vor und nach der Pandemie heraus: „Das Jahr 2019 verlief ausnehmend gut. Wir hatten 15 Schießveranstaltungen mit rund 800 Schützen in Stainz. 2020 kam gerade eine Schießveranstaltung mit 36 Teilnehmern zustande.“

Positiv hob er den Umstand hervor, dass Stainz über die einzige 100-m-Kleinkaliberanlage verfügt und auch der bauliche Zustand der

gesamten Anlage kaum Wünsche offenlässt.

War es in Stainz in puncto Wettbewerbsgeschehen auch ruhig, so stellten die Mitglieder des Vereins doch bei zahlreichen Meisterschaften auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene ihre Treffsicherheit unter Beweis. Ein Rückgang im Schießbetrieb musste im Bereich des Bogensports verzeichnet werden. Dabei wurde der Parcours mit neuen 3-D-Modellen ausgestattet. Keine Überraschung brachte die Neuwahl. An der Spitze wird weiterhin Paul Stelzl, unterstützt von Wolfgang Gollob, agieren. •



Die Halle der Reit- und Voltigierschule Schwaiger in Ras-sach war jüngst Austragungsort für die Voltigier-Landes-meisterschaft – ein Ereignis für Teilnehmer und Zuschauer.

Die Meisterschaft in den Klassen A, L, M, S und S Senior spannte sich über zwei Tage. Schritt für Schritt wurden Einzelbewerbe, das Pas de deux und die Gruppenbewerbe abgewickelt. Die Pflicht musste im Galopp am Pferd, die Kür auf der „Tonne“ gezeigt werden.

„Die Vereine haben ihre eigenen Pferde mit“, bezeichnete Reit- und Voltigierschulbetreiber Dimitri Schwaiger die Vertrautheit mit dem Tier als wichtiges Element, um Übungen wie Aufgang, Fahne, Mühle, Schere oder Flanke im Vorwärtssitz zu bewerkstelligen.

Den Teilnehmern stand die Bedeutung des Ereignisses ins Gesicht geschrieben. Konzentriert, mit klarem Fokus und gestärkt durch vielfaches Training gingen sie an die Übungen heran. Die einheitliche Kleidung tat ein Übriges, um den Bewerb auch den Zuschauern zum Ereignis zu machen.

Am Sonntagnachmittag dann der große Augenblick: Die Sieger wurden geehrt. Dabei machte folgende Information die Runde: Im nächsten Jahr finden bei der Reit- und Voltigierschule Schwaiger die Bundesländermeisterschaften statt. •



Gussendorf: Abschnittsübung forderte 128 Feuerwehrkräfte

Zwölf Feuerwehren mit 128 Einsatzkräften waren bei der groß angelegten Abschnittsübung des Abschnitts „Unteres Staintal“ in Gussendorf vor Ort.

Die zwölf Feuerwehren des Abschnitts „Unteres Staintal“ wurden um 19 Uhr mit dem Hinweis auf mehrere Schadenslagen in der Katastralgemeinde Gussendorf (MG Groß St. Florian) alarmiert.

Beim Rüsthaus Gussendorf übernahm der Führungsstab des Abschnitts 6, unter der Leitung von ABI Anton Primus, die Einteilung der Feuerwehren zu den jeweiligen Übungsorten, wobei die Koordination der 130 Einsatzkräfte und 20

Fahrzeuge durchaus eine Herausforderung darstellte. Die Übungsszenarien waren: Rettung von zwei eingeklemmten Personen nach einem Verkehrsunfall, das Löschen eines Wirtschaftsgebäudebrandes, die Kühlung eines Gastanks, eine Menschenrettung sowie die Durchführung einer Suchaktion. Von der vorbildhaften Arbeit der Wehren überzeugte sich auch Deutschlandsbergs Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich. •

Atemschutzleistungsprüfung

Aus dem Bezirk Deutschlandsberg stellten sich sieben Kameraden des Teams Atemschutz der Atemschutzleistungsprüfung in Gresten (NÖ).

Bereits in den Wochen zuvor traf man sich zum Üben im Rüsthaus Stainz. Insgesamt wurde neun Mal zu je drei Stunden trainiert.

Bei Station 1 galt es, sich mit einer Vorgabe von 160 Sekunden im Fahrzeug vollständig auszurüsten. Bei Station 2 hatte man 500 Sekunden Zeit, um eine vermisste Person in einem verrauchten Raum gemeinsam zu suchen. Station 3 war ein Löschangriff über die Hindernisstrecke und bei Station 4 mussten die Pressluftatmer wieder

einsatzbereit gemacht werden und auch Fragen galt es zu beantworten.

Beide Trupps aus dem Bereichsfeuerwehrverband konnten diese Leistungsprüfung erfolgreich absolvieren. Die sieben Kameraden waren: Erich Schipfer (FF Otternitz), Manfred Aldrian (FF Gressenberg), René Wernegg (FF Preding), Bernhard Harb (FF Stainz), Martin Gollien (FF Eibiswald), Frederik Harkam (FF St. Josef) und Norbert Harb (FF Stainz). •





Foto: Anna Maria Muchitsch

Patrick Jansson, LaubeMeikSchubert, Restless Bones und „Sir“ Oliver Mally auf der bluegarage-Bühne.

Kleinkunstformat, Eigenkompositionen sowie Blues & Rock in Frauental

Akustische Dialektmusik von LaubeMeikSchubert oder eine CD-Präsentation vom großen „Sir“ Oliver Mally gefällt? Dann nichts wie hin in die bluegarage – die Aktiv Zeitung verlost für jede Veranstaltung 2 x 2 Tickets unter ihren Lesern.

Mit akustischer Dialektmusik im Kleinkunstformat begeistert das Trio LaubeMeikSchubert sein Publikum seit nunmehr fünf Jahren. In der bluegarage zu Gast ist die Formation am Freitag, 5. November. Tags darauf – Samstag, 6. November – ist es kein Geringerer als der Vollblut-Bluesmusiker „Sir“ Oliver Mally, der zur Präsentation seiner neuen CD nach Frauental lädt. Eine weitere CD-Präsentation steht in der bluegarage am Donnerstag, 11. November, ins Haus. PKAW bastelten an neuen Eigenkompositionen, die sie nun ihren Fans auf keinen Fall vorenthalten möchten. Mit der Patrik-Jansson-Band

kommt Punk-Rock aus Schweden am Freitag, 12. November, in die Weststeiermark und am Samstag, 13. November, sind es Restless Bones, die mit ihrem aktuellen Album „Captured By the Roots“ das Publikum rocken.

Alle Veranstaltungen starten um 20 Uhr. Tickets: www.bluegarage.at Die Aktiv

verlost je 2 x 2 Karten unter ihren Lesern. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten 0664/97 75 576:

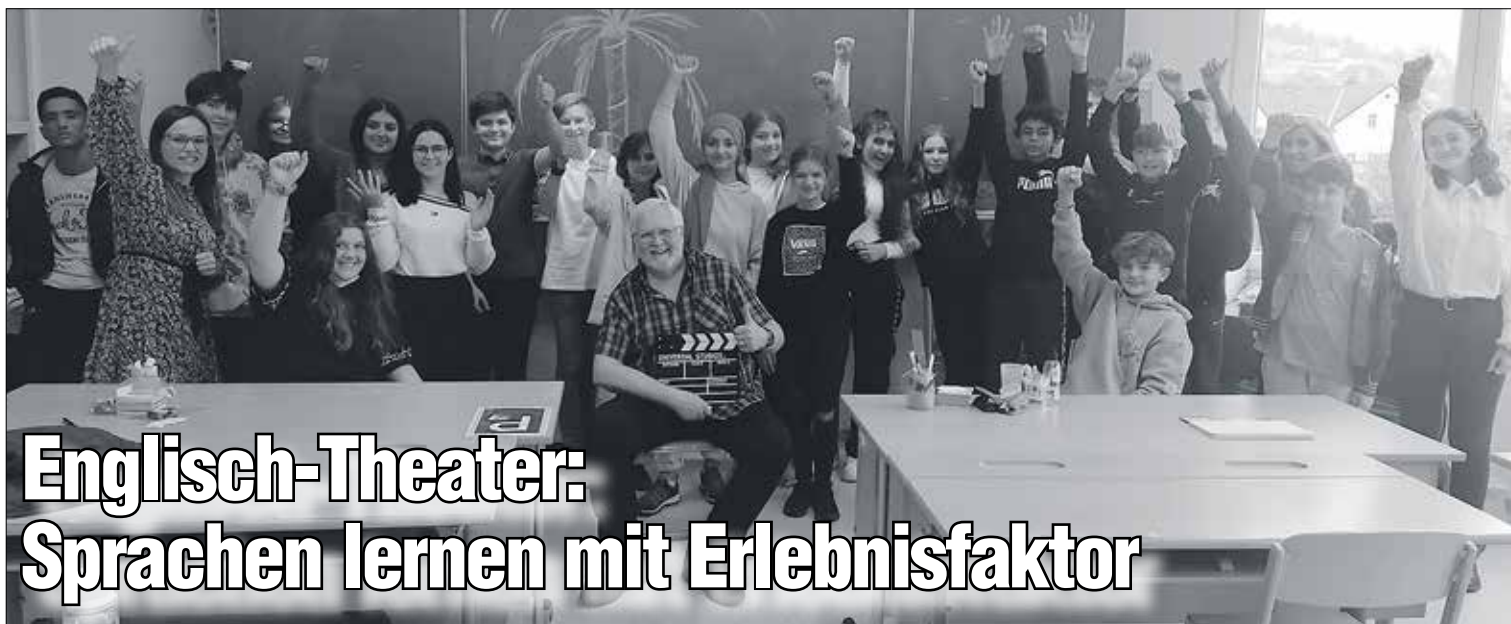
Dienstag, 2. November:

- 10.15 Uhr: LaubeMeikSchubert
- 10.30 Uhr: „Sir“ Oliver Mally
- 10.45 Uhr: PKAW
- 11 Uhr: Patrik Jansson
- 11.15 Uhr: Restless Bones

**PKAW
gastieren mit
neuer CD.**



Foto: w.posekany



Englisch-Theater: Sprachen lernen mit Erlebnissfaktor

Das Wahlpflichtfach „Englisch“ wird von den 3. und 4. Klassen der Mittelschule 2 Deutschlandsberg gerne genutzt, um sich für die Zukunft möglichst fremdsprachenfit zu machen. Von David Taylor, von Vienna's

English Theatre, wurde dieser Unterrichtsrahmen nun verwendet, um mit den Schülern ein Theaterstück – Verkleidung und Kulisse inklusive – zu gestalten. Das Stück und auch die Hoppalas wurden gefilmt und zu einem

Film zusammengeschnitten. Die Jugendlichen hatten Spaß daran und ebenso wie so manche dabei aufgeschnappte Vokabel wird ihnen auch die gesammelte Bühnenerfahrung in Erinnerung bleiben. •



München ist eine Reise wert

Mitte Oktober war es so weit. Die 5a-Klasse der HAK Deutschlandsberg ging auf Reisen. Ziel war die bayrische Landeshauptstadt München.

In München erwartete die Gruppe ein abwechslungsreiches Programm. Im Rahmen einer Stadtführung entdeckte man die kulturellen und wirtschaftlichen Highlights der bayrischen Landeshauptstadt. Erstaunt zeigten sich die Schüler über die exorbitanten Mietpreise. „1 m² Geschäftsfläche in der Kaufingerstraße kostet € 35.000 pro Monat. Das sind sehr hohe Fixkosten, die ein Unternehmen erst einmal ver-

dienen muss“, gibt Schülerin Sophie zu bedenken.

Besucht wurde natürlich auch der Freizeitpark Bayerns, der Skyline-Park im Allgäu. Spaß, Spannung und Adrenalin – so lautete der „Arbeitsauftrag“ für diesen Tag.

Ebenfalls im Programm stand ein Besuch der Bavaria-Filmstudios und auch die Allianz-Arena beeindruckte mit ihren gigantischen

Ausmaßen. Der FC Bayern ist eine der wenigen internationalen Mannschaften, die noch auf Vereinsbasis arbeiten. Sponsor Audi stellt den Spielern 2021 ausschließlich E-Autis als Dienstwagen zur Verfügung: „Das ist ein Signal für Nachhaltigkeit“, sind sich die Schüler einig.

Die beiden Abende bummelten die weststeirischen Reisenden durch die vom Vollmond hell erleuchtete Innenstadt und machten bei dem einen oder anderen Gastgarten eine kleine Rast. Gemütliches Beisammensein rundete die Abschlussfahrt ab. •

Gewusst wie zum Lernerfolg

Die Initiative „Selbst-Bewusst-Lernen“ lädt zu zwei Fachvorträgen ein.

Jens Mengeler beschäftigt sich seit über 30 Jahren wissenschaftlich mit dem Thema „Lernen“. Neben seiner beratenden Tätigkeit an Schulen und in Kindergärten entwickelte er ein spezielles Lerntherapiekonzept. Nun kommt er für zwei Fachvorträge in die Region.

Am Dienstag, 9. November, 19 Uhr, gibt er in der Koralmhalle Deutschlandsberg Antworten auf die Fragen: Wie funktioniert erfolgreiches Lernen? Welche Kriterien machen am Ende erfolgreiches Lernen aus?

Tags darauf – Mittwoch, 10. November, 18 Uhr – beschäftigt er sich im GH Köppl in Wies mit der Fragestellung: Wie lernt mein Kind? Wie kann ich die Motivation meines Kindes unterstützen?

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. •



Stainzer Trachtenball

Der 44. Stainzer Trachtenball der VTG Stainz ist ein Ball mit Tradition und echter Volksmusik. Statt findet das gesellschaftliche Ereignis am Samstag, 6. November, 20 Uhr, in der Hofer-Mühle Stainz. Die Aktiv verlost 3 x 2 Karten.

Der 44. Stainzer Trachtenball der VTG Stainz ist ein Ball mit Tradition und echter Volksmusik. Von den Liebochtaler Tanzgeigern umrahmt, dürfen sich die Ballbesucher auf schwungvolle Stücke, die zum „Umidrahn“ einladen, freuen.

Die musikalische Begrüßung erfolgt durch die Stainzer Volksharmoniker. Auch die VTG Stainz wird zwischendurch ihr Können unter Beweis stellen und eine Fotoschau mit den Höhepunkten der vergangenen Vereinsjahre wird zusätzlich für Abwechslung sorgen.

„Die Besucher sind natürlich herzlich eingeladen, bei einfachen Volkstänzen mitzutanzten. Außer-

dem wird darauf geachtet, dass man sich bei angenehmer Lautstärke mit den Tischnachbarn gut unterhalten kann“, lädt VTG-Obm. Peter Nöhner zu einem gemütlichen Ballabend in die Hofer-Mühle ein.

Platzreservierungen (unbedingt erforderlich) können bei der Schneiderei & Trachtenstube Weigl unter 03463/25 42 vorgenommen werden. Vorverkaufskarten sind in der Trafik Schauer und bei den Mitgliedern der VTG Stainz erhältlich. Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Die Aktiv verlost 3 x 2 Karten unter ihren Lesern. Volkstanzfreunde rufen am Dienstag, 2. November, 12 Uhr, 0664/97 75 576. •



Kindergemeinderat rührte in den Töpfen

Das Erntedankfest in Wies stand ganz im Zeichen der finanziellen Unterstützung der Kirchenrenovierungsmaßnahmen. Auch die Mitglieder des Wieser Kindergemeinderates stellten sich in den Dienst der Sache.

Einfach köstlich duftete es, als sich die engagierten Mitglieder des Wieser Kindergemeinderates unter Anleitung ihrer Betreuerinnen Manuela Merschnik und Cornelia Schuster an die Zubereitung einer leckeren Kürbissuppe machten.

Die Suppe stellte ihren Beitrag für das Wieser Erntedankfest dar.

Gegen eine freiwillige Spende konnten die Kirchenbesucher die Kürbis-Köstlichkeit mit nach Hause nehmen. Der dabei erzielte Erlös wurde an die Pfarre zur finanziellen Unterstützung der Renovierungsarbeiten an der Wieser Pfarrkirche weitergegeben. Pfarrer Mag. Markus Lehr zeigte sich erfreut. •

SALE

Holen Sie sich Ihren individuell angepassten **Eigenbau-PC** mit Windows 10 (bereit für Windows 11) mit einem Abholrabatt* von **€ 200,-!**

*Angebot gültig solange der Vorrat reicht.



0720 / 89 50 42
8543 St. Martin i. S.

www.mahe.solutions

Dienstanträge

Essen auf Rädern: Region Eibiswald – Wies – Bad Schwanberg – St. Martin – St. Peter – Sulmeck/Greith – Pöfing-Brunn. Tägliche Zustellung zum Fixpreis oder auch Selbstabholung möglich. 03465/22 92 – Das Freidls.

Nachhilfe für Mathematik: alle Schulstufen von NMS, AHS, BORG, HLW, BAEP, Maturavorbereitung, 03466/42 646 und www.alles-was-zählt.at

Maler/Anstreicher – Holz- & Fassadenanstriche, eigenes Gerüst vorhanden, Kontakt: 0681/10 296 965.

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625.

Bad Schwanberg/Deutschlandsberg/Gleinstätten: Ihr Fachmann in der Region! Heizungs- und Ölbrenner-Service, preiswert, qualitativ. Rasche **Abhilfe** bei **elektrotechnischen Problemen, Elektro Wallner**, 0664/51 67 401.

Wahrsagen/Medium, Energetische Harmonisierung nur nach Terminvereinbarung, 0664/87 51 122.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Offene Stellen

Putzhilfe für 3-4 Stunden, 14-tägig, in Wies gesucht. Stundenlohn 13 Euro, 0664/53 60 529. Ich freue mich auf deinen Anruf!

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 11./12. und 25./26. November sowie am 9./10. Dezember kostenlos in rund 40.000 Haushalten in den Bezirken Deutschlandsberg und Teilen des Bezirkes Leibnitz. Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Pflege/Betreuung



24 h Betreuung Agentur Uranschek: Gebildete, deutschsprachige Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland, 0664/26 00 858, www.achtsam-im-alter.at

Zu verkaufen

4 Alufelgen + Winterreifen 205/55/16 für Ford Focus: € 250,-; 4 x Sommerreifen, 95 %; 185/70/14: € 110,-; Markise, 6 x 2 m, mechanisch: € 200,-; Splittwagen, 1,5 br: € 450,-; Traktoranhänger 1-Achser: € 400,-; Kontakt: 0664/18 40 277.

Scheitholz ab Wald (ca. 1m Länge), Buche ca. 5 m und Föhre ca. 20 m zu verkaufen, Buche € 65,-; Föhre € 45,-; 0664/35 17 903.

Ständig Junglegehenne & Suppenhennen zu verkaufen! **EIER Moser**, Tel.: 0664/43 36 220.

St. Johann/Radiga: **Hühnererier und Teigwaren** aus naturnaher Produktion zu verkaufen, 0664/15 03 735 (Fr. Fischer).

Omas Schmankerln für zuhause: Beuschel, Flecksuppe, Rindsgulasch und Klachelsuppe portionsweise tiefgefroren. Gasthof Das Freidls, Pöfing-Brunn, 03465/22 92.



Hundefriseur-salon in Oberhaag, Inhaberin Ursula Haring (Hundeschur sowie Rundumservice für Ihren Liebling im Beisein des Besitzers!). Verkauf von Rarität: Jetzt wunderschöne **Kreuzung zwischen Cavalier King Charles und Cockerspaniel** sowie **Zwergspitz und Pomeranian** wie Abb., gechipt, geimpft. Informationen: www.zwerghunde.eu oder 0664/16 10 721.

Gmundner Kaffeeservice, neu, € 300,-; Kontakt: 0664/76 71 516.



Westland Obst – Äpfel ab Hof: Cox Orange, Rubinette, Jonagold, Golden Delicious, Gala, Lobo, Idared. Verkaufszeiten: MO-FR: 8-12 Uhr, MO, DO, FR: 13-17 Uhr, Glashüttenstraße 9, 8530 Deutschlandsberg, 0664/32 84 095. Jederzeit Äpfel zur Selbstentnahme, auch samstags & feiertags.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Hühnerfutter mit Pflanzensatz gegen Vogelmilbe zu verkaufen. **Hühnermist** für Garten, auch getrocknet in Säcken, zu verkaufen. **EIER Moser**, 0664/43 36 220.

Qualitätsvolles Futter für Ihre Vierbeiner (Hund & Katz), mit Beratung. Kontakt: 0664/50 99 200, Animal Experts, 8554 Soboth 48.

Zu kaufen gesucht

Kaufe Schilling-Silbermünzen: 5er à 1,60 €; 10er à 2,50 €; 25er à 5,70 €; 50er à 8,60 €; 0664/25 37 450.

Kaufe sehr altes Papier, Bücher, Kataloge, Prospekte, Ansichtskarten, Urkunden, Zeichnungen, Bilder, Fotos, Papiergeld, Zeitschriften, Briefe, Briefmarken etc., Kontakt: 0681/10 870 479.

Sammler sucht VW-Käfer, alte Mopeds & Motorräder, auch Wracks oder Fahrzeuge zum Ausschachten, mit oder ohne Papiere, auch Ersatzteile, Werbeschilder und alte Traktoren, 0664/12 59 252.

Kaufe alte Taschenuhren, Armbanduhr (auch kaputt), Münzen, Schmuck aller Art, Papiergeld, Bilder, Fotos, Ansichtskarten sowie Orden & Abzeichen etc., Kontakt: 0664/22 20 194.

Kaufe alte Sachen – altes Werkzeug, Münzen, Jagdtrophäen, Ferngläser, Taschen- und Armbanduhr; Stahlhelme, Orden, Säbel, Bajonette usw. vom 1. & 2. Weltkrieg, Motorsägen, Nähmaschinen, alte Werbetafeln usw., auch ganze Sammlungen, 0664/31 09 568.

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen, sofortige Barzahlung, 0664/62 03 550. Klaus Pabst KFZ, 8530 Deutschlandsberg, neben dem ehemaligen Unimarkt.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 11./12. & 25./26. November sowie am 9./10. Dezember. Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Porsche 911/996, 2001, 57.600 km, schwarz, IA-Zustand, kein Winterbetrieb, € 42.000,-; **Puch 125 Tourer** 1950 + 2 Puch-Helme, IA-Zustand, € 5.800,-; 0664/28 08 390.



Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen!

Text:

Name:

Adresse:

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!



Aktiv Zeitung

Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG
Chefredakteur: Hans Peter Jauk • 8552 Eibiswald, Hauptplatz 84

Tel.: 03466/47 000, Fax: 03466/47 000-17
E-Mail: produktion@aktiv-zeitung.at
Homepage: www.aktiv-zeitung.at

Druck: druck :STYRIA Print Group
Auflage: 40.000 Stück!



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Für eine angenehme Lesbarkeit erfolgt keine parallele Anwendung weiblicher und männlicher Sprachformen – wie beispielsweise LeserInnen – in unserem Medium. Stets sind natürlich beide Geschlechter gemeint.

Bei Texten mit der Kennzeichnung „a.“ handelt es sich um bezahlte Anzeigen.

Ihr heimischer Werbepartner!
Mit vielen „Geschichten“ aus der Region!

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an:
AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Wörtern:
Druckkostenbeitrag € 12,- bzw. bei Vorauskasse € 10,- (inkl. Abgaben).

EYBEL

SPARMARKT - TANKSTELLE - WASCHPARK

QUALITÄT
ZUM FAIREN PREIS.

Fr., 29.10. und Sa., 30.10.2021

-25% auf **Kaffee und Tee**

Ab 31.10.2021

WINTERÖFFNUNGSZEIT:
abends bis 19 Uhr geöffnet

bis Mi. 3.11.2021

-25% auf **ALLE DANONE-Produkte**

Noch bis So., 7.11.2021

RABATTMARKERL
sammeln + Prozente kassieren!

S-BUDGET Schweins-Filet
aus Österreich, natur, in Selbstbedienung,
ca. 400-g-Pkg., per kg

statt 9.99
8.99

Ersparnis **1.-**

Rösselmehl Weizen T480
versch. Sorten oder Roggen T960
1 kg

1 Pkg. 0.99
ab 3 Pkg. je **0.66**

2+1 gratis!

SPAR Gemüse oder Gemüsemischungen
tiefgek., versch. Sorten, 100% Gemüse aus dem Marchfeld mit der AMA-Zertifizierung, 750-1000 g

1 Pkg. 2.79
ab 2 Pkg. je **1.39**

1+1 gratis!

Kupferberg Sekt
versch. Sorten, 0,75 Liter

1 Fl. 4.99
ab 2 Fl. je **2.49**
(per Liter 3.32)

1+1 gratis!

SPAR EYBEL GUTSCHEIN

S-BUDGET Weizenmehl 1 kg

GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 6.11.2021
Keine Barabläse. Pro Person kann jeweils nur ein Gutschein eingelöst werden.

Ihr Familienbetrieb mit dem persönlichen Service! Wir sind gerne für Sie da! Aibl 72, 8552 Eibiswald • +43 3466 42318 • info@eybel.at • www.eybel.at

AB SOFORT WINTERDIESEL TOP QUALITÄT ULTIMATE WINTERDIESEL BIS -36°C

Partnerschaft



FOTO-KATALOG mit echten Fotos unserer partnersuchenden Damen und Herren von **35-90 Jahren**. Jetzt **kostenlos** anfordern! 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Walter, 68 Jahre, charmanter Romantiker sucht liebe Partnerin für gemeinsame Zukunft, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Hallo ihr Frauen, ich möchte mich bei euch bedanken für die Anrufe und die Briefe, die Richtige war noch nicht dabei. Bitte melde dich! Zuschriften: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder an anzeigen@aktiv-zeitung.at; **KW: Liebe**

Marie, 64 Jahre, bodenständig, weiß, was sie will, sucht den Partner fürs Herz, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Sigrid, 72 Jahre, umzugsbereit, sehr häuslich, sucht ehrlichen Partner, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Franz, 60 Jahre, fescher Techniker, der auch gerne kocht, sucht dich, aber bitte keine Discomaus, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Iris, niveauvolle 49-Jäh-rige, trägt die Sonne im Herzen, vielleicht auch bald dich, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Privat. Suche eine ehrliche und einfache Frau ab 40 für einen gemeinsamen Lebensweg. Nur ernst gemeinte Anrufe: 0664/89 02 801.

Aktiv Zeitung: 03466/47 000

Franziska, 42 Jahre, weibliche Frau sucht ihr Gegenstück, schwarze Haare und rehbraune Augen, ruf an, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Wolfgang, 75 Jahre, Witwer liebt gute Gespräche und sucht eine Partnerin, die für Unternehmungen offen ist, 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Zu vermieten

Betreutes Wohnen für Senioren ab 60 im Zentrum von **Bad Schwanberg**, barrierefreie Wohnung, Einbauküche, Kellerabteil, teilweise Balkon, Wohnbeihilfe möglich, provisionsfrei – **0660/680 28 15**, HWB 97,72 kWh/m²a, fGEE: C, **46-59 m² Wfl/ab € 390,-**.

Eibiswald/Zentrum (NKD): Wohnung, 30 m², möbliert, € 340,-; BK & HK, 50-m²-Wohnung mit Küchenblock zu vermieten, Anfragen: 03466/42 738.

Nähe Gleinstätten: Schöne, helle 50 m² große Wohnung, ab sofort beziehbar, 0664/525 08 28.

ECO Park

www.eco-park.eu
0664 / 225 10 03

Mietbare Lager- und Produktionsflächen

Deutschlandsberg: Sehr schöne 50-m²-Wohnung mit Loggia zu vermieten. Blick zur Burg, Schlafzimmer, Bad, Wohnküche möbliert, 5 min in die Stadt, bevorzugt Pensionistin für Mithilfe im Gästehaus, 0664/76 23 421.

Bischofegg: Wohnung, 75 m², 2 Schlafzimmer, Küche, Bad, WC und Balkon, ab sofort zu vermieten, 03466/45 185 oder 0664/73 164 666 (Familie Knaß).

Immobilien gesucht



Wir suchen aufgrund der hohen Nachfrage Einfamilienhäuser und landwirtschaftliche Objekte im Bezirk Deutschlandsberg und Leibnitz in jeglicher Größe und Preiskategorie, Steindorff Immobilien, Manuela Troger, 0650/82 08 600, m.troger@steindorff.at

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Blutspender sind Lebensretter!

Helfen auch Sie & spenden Sie Blut!

Eibiswald DO, 4.11.
Pfarrsaal
16–19 Uhr

Deutschlandsberg Fr, 5.11.
Mittelschule
14.30–19 Uhr

Arnfels MI, 10.11.
Grenzlandsportstätte
15–19 Uhr

Preding DO, 11.11.
Mittelschule
16–19 Uhr

St. Stefan o. St. SO, 21.11.
Mittelschule
8–12 Uhr

Gleinstätten MO, 22.11.
Polytechn. Schule
16–19 Uhr

Leibnitz DI, 23.11.
Kulturzentrum
13–19 Uhr

St. Nikolai i. S. DO, 25.11.
Volksschule
16–19 Uhr



BBQ
Holzbricketts
10 kg

statt 2.99

1.99

-33%



BOSCH
Technik fürs Leben

Tassimo MyWay TAS6502
Sensor-Touch-Bedienfeld, 4x-Speicherfunktion, innovatives Heizsystem, geringer Energieverbrauch, komfortable Selbstabschaltung nach dem Brühvorgang

statt 149.99

20.-

-86%

ZUGREIFEN

UND SPAREN!



24er-Tray
16.56

WIR SIND
STEIRER

1 Fl. 1.07
ab 24 Fl. je

0.69

(per 0,5 Liter 1.05)

-35%

Puntigamer
Das „bierige“ Bier
0,33 Liter



6er-Tray
1.92

1 Fl. 0.65
ab 6 Fl. je

0.32

(per Liter 0.21)

3+3 gratis!

Long Life
prickelnd oder mild,
1,5 Liter



4er-Tray
5.96

1 Fl. 2.35
ab 4 Fl. je

1.49

(per Liter 0.75)

-36%

Coca-Cola
Limonaden
versch. Sorten,
2 Liter



Lillet
Rosé oder
Blanc
0,75 Liter

statt 16.99

12.99

(per Liter 17.32)

Ersparnis 4.-



Mengenvorteil

1 Pkg. 0.99
ab 3 Pkg. je

0.66

2+1 gratis!

Rösselmehl
Weizenperle T480
Glatt, griffig, univ.,
oder Roggenperle
T960
1 kg



Mengenvorteil

1 Pkg. 2.99
ab 3 Pkg. je

2.39

Ersparnis 1.80
ab 3 Pkg.

Lovely
Toilettenpapier
div. Sorten, 3-lagig,
10-Stück-Packung

Angebote gültig von 28.10. bis 6.11.2021, im SPAR-Markt St. Johann i. Saggautal, solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. Steuern, exkl. Flascheneinsatz, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten, Österr. Frischfleisch, überall wo Sie dieses Zeichen sehen. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops. SPAR Service-Team: 0800 / 22 11 20 - www.spar.at

SPAR



**8453 ST. JOHANN
i. SAGGAUTAL,
Saggau 166**